

August Ermert, Ulrike Dürrwang

# Hilfsmittelverzeichnis für Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus

Gesetzliche Grundlagen

Anwendungsbereiche

Alphabetisches Register

Stand: 01.01.2009

**Hinweis:** Texte in [] und in kursiver Schrift sind nicht im Hilfsmittelverzeichnis der Krankenkassen enthalten sondern hinzugefügt, z.B. als Erläuterung oder Begründung zu einem HM oder Beschreibungen von Hilfsmitteln, die (meist) in Eigenbauweise entstanden sind

# Hilfsmittelverzeichnis

## 0.1 Hilfsmittel

Hilfsmittel werden bei Krankheit oder Behinderung gewährt,

- um körperliche Funktionen, die ohne Hilfsmittel nicht oder nur schwer erreicht werden können zu ermöglichen oder zu erleichtern. - und Komplikationen zu vermeiden.

Funktionell erprobte und technisch geprüfte Hilfsmittel sind in einem rechtsverbindlichen Gesamtverzeichnis, dem "Hilfsmittelverzeichnis" zusammengefasst.

## 0.2 Gesetzliche Grundlagen

Das Hilfsmittelverzeichnis entstand in seiner jetzigen Form auf der Grundlage des **5.**

**Sozialgesetzbuches (SGB V):**

**§ 128 SGB V**

**"Hilfsmittelverzeichnis**

**Satz 1:) Die Spitzenverbände der Krankenkassen gemeinsam erstellen ein Hilfsmittelverzeichnis.**

**(Satz 2:) In dem Verzeichnis sind die von der Leistungspflicht umfassten Hilfsmittel aufzuführen und die dafür vorgesehenen Festbeträge oder vereinbarten Preise anzugeben.**

**(Satz 3:) Das Hilfsmittelverzeichnis ist regelmäßig fortzuschreiben.**

**(Satz 4:) Die Spitzenorganisationen der Betroffenen Leistungserbringer sind vor der Fortschreibung des Verzeichnisses anzuhören.**

**(Satz 5:) Das Hilfsmittelverzeichnis ist im Bundesanzeiger bekannt zu machen".**

Kommentar: Besonders hervorzuheben ist Satz 3, in dem die Verpflichtung der Fortschreibung des Verzeichnisses festgelegt ist (vgl. hierzu den Abschnitt "Verordnungen von Hilfsmitteln").

## 0.3 Umfang des Verzeichnisses

Das Hilfsmittelverzeichnis umfasst zurzeit (2005) 8 Bände als Loseblatt-Sammlung, die ständig erweitert wird.

Für den "Anwender", den von Spina bifida und Hydrozephalus Betroffenen, gelingt das Auffinden der persönlich notwendigen Hilfsmittel in den verschiedenen Bereichen des umfangreichen Werkes ohne Grundkenntnisse über die Zuordnungen nur mit großem Aufwand.

Um den Betroffenen eine Übersicht zu ermöglichen und das Auffinden eines Hilfsmittels zu erleichtern, wurden die Hilfsmittel für Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus im Folgenden

1. nach Anwendungsbereichen geordnet und in einer weiteren Zusammenstellung
2. in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und kommentiert.

Hilfsmittel, die nicht im offiziellen Verzeichnis enthalten sind, sind mit einer eckigen Klammer [] gekennzeichnet und können nicht verordnet werden.

#### **0.4 Pflegehilfsmittel**

Von den Hilfsmitteln sind Pflegehilfsmittel zu unterscheiden.

Das "Pflegehilfsmittelverzeichnis" nach § 40 SGB XI (in seiner Form vom 10.07.1995) enthält folgende Produktgruppen von Pflegehilfsmitteln:

Pflegehilfsmittel

- zur Erleichterung der Pflege
- zur Körperpflege/Hygiene
- zur selbständigen Lebensführung/Mobilität
- zur Linderung von Beschwerden
- zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel

Bei der Beurteilung der Zuordnung der Produkte als Hilfsmittel oder Pflegehilfsmittel überlagern sich Begriffe wie "Behinderung" und "Krankheit". Die Kriterien sind deshalb unscharf. Ob eine Leistungspflicht der Pflegeversicherung vorliegt, überprüft die Pflegekasse in Zusammenarbeit mit einer Pflegekraft oder dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (vgl. auch Abschnitt: Verordnung).

## **0.5 Über die Ermittlung des Hilfsmittelbedarfes**

### **0.5.1 Analyse**

Voraussetzung für eine Zuordnung eines Hilfsmittels zu einer Funktionsstörung ist eine sorgfältige Analyse

1. der fehlenden oder beeinträchtigten Funktion (z.B. Strümpfe anziehen) oder eines Funktionsablaufes (z.B. Darmentleerung) und
2. die individuelle Anpassung an die körperlichen Voraussetzungen.

### **0.5.2 Beraterteam**

Zur Ermittlung des Hilfsmittelbedarfs ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Patienten und verschiedenen Fachleuten erforderlich.

Je nach Fragestellung setzt sich das Beratungsteam in unterschiedlicher Zusammensetzung in der Regel aus folgenden Fachleuten zusammen:

- Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen
- Krankengymnast/in
- Rehabilitationsberater/in
- Pflegefachkraft
- Ergotherapeut/in
- Hilfsmitteltechniker

Die Zusammensetzung des jeweiligen Beratungsteams ist den einzelnen Anwendungsbereichen vorangestellt.

## **0.6 Verordnung von Hilfsmitteln aus dem Hilfsmittelverzeichnis**

### **0.6.1 Formulierung**

Die Verordnung erfolgt auf einem Kassenrezept.

Bei der Verordnung von Hilfsmitteln ist möglichst eine Formulierung zu verwenden, die dem Hilfsmittelverzeichnis entsprechen. Dies erleichtert die Bearbeitung der Genehmigung durch die Krankenkasse.

### **0.6.2 Kennzeichnung des Hilfsmittelrezeptes**

Das Rezept wird als "Hilfsmittelrezept" im Feld 7 (rechts neben dem Adressfeld) besonders gekennzeichnet.

### **0.6.3 Lesbarkeit des Rezeptes**

Rezepte werden im Allgemeinen und zunehmend mit Maschinen gelesen. Rückfragen und damit die Bearbeitungsdauer können vermieden werden, wenn die Verordnung mit schwarzem Kugelschreiber in Druckbuchstaben erfolgt.

### **0.6.4 Einfache Begründung**

Jede Verordnung sollte eine kurze Begründung enthalten, aus der die Indikation zur Verordnung erkennbar ist, z.B.

*Rollstuhl nach Maß*

*wegen Querschnittslähmung bei Spina bifida*

*oder*

*Analtampons Größe...*

*wegen Inkontinenz für Stuhlgang bei Spina bifida*

*oder*

*Therapiedreirad nach Maß*

*wegen zentraler Koordinationsstörungen bei Hydrozephalus*

*usw.*

### **0.6.5 Ausführliche Begründung**

Wenn dem Sachbearbeiter der Krankenkasse eine eindeutige Zuordnung des Hilfsmittels zu der Erkrankung nicht möglich ist, wird von der Krankenkasse eine

ausführliche Begründung angefordert. In dieser Anforderung sind die Fragen zur Klärung des Hilfsmittelbedarfs formuliert. Für häufig verordnete Hilfsmittel steht im Handbuch, Abschnitt 50 eine Zusammenstellung von Begründungen zur Verfügung.

### **0.6.6 Ablehnung von Hilfsmitteln**

Wird ein Hilfsmittel durch die Krankenkasse abgelehnt, erfolgt dies meist schriftlich mit Angabe der Gründe. Fehlt eine Begründung der Ablehnung, sollte die Krankenkasse schriftlich aufgefordert werden, die Ablehnungsgründe mitzuteilen. Gegen die (begründete) Ablehnung ist schriftlicher "Widerspruch" möglich. Die "Widerspruchsfrist" ist auf dem Bescheid meist angegeben. Wenn keine Frist angegeben ist, sollte der Widerspruch innerhalb von 4 Wochen von dem Betroffenen oder dessen (gesetzlichen) Vertreter eingelegt werden. In dem "Widerspruch" sind die Gegengründe zu nennen, die gegen die Ablehnung sprechen. Bei der Formulierung eines Widerspruches oder der Vermittlung von Fachleuten, erfolgt eine Unterstützung durch die regionale oder überregionale Selbsthilfegruppe.

### **0.6.7 Hilfsmittel/Pflegehilfsmittel**

Seit Einführung des Pflegeversicherungsgesetzes wird zwischen Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln unterscheiden. Die Zuordnung erfolgt intern (nach nicht einheitlich festgelegten Regelungen) durch die Krankenkassen und Pflegekassen. Für die Verordnung des Produktes auf Rezept ergeben sich keine Unterschiede.

Nur wenn die Kostenübernahme verweigert oder eine Zuzahlung verlangt wird, sind die Bewertungskriterien zu erfragen und Zusammenhänge zwischen Pflegebedürftigkeit und Krankheit bzw. Behinderung im Einzelfall zu klären.

## **0.7 Verordnung von Hilfsmitteln, die nicht im Hilfsmittelverzeichnis berücksichtigt sind**

Hilfsmittel können zu Lasten der Krankenkassen nur verordnet werden, sofern sie von der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung erfasst und im Hilfsmittelverzeichnis der Spitzenverbände der Krankenkassen aufgeführt sind. (Richtlinien des Bundesausschusses in der Fassung vom 17.06.1992, zuletzt geändert am 01.12.2003).



# Hilfsmittelverzeichnis

## Hilfsmittel nach Anwendungsbereichen geordnet

### Anwendungsbereiche: Übersicht

Um das Auffinden der Hilfsmittel zu erleichtern, wurden die im Katalog aufgeführten Gegenstände folgenden Anwendungsbereichen zugeordnet:

1. **Verrichtungen des täglichen Lebens**
2. **Augen**
3. **Atmung, Lungenfunktion**
4. **Darm, Kontinenz**
5. **Harnblase, Kontinenz**
6. **Haut, Dekubitus-Prophylaxe**
7. **Mobilität: Orthesen, Fahrzeuge**
8. **Sonstige Hilfsmittel: Krampfleiden, Schmerzen, sonstige HM.**

#### Mehrfachnennungen

In den Zusammenstellungen sind Mehrfachnennungen von Hilfsmitteln möglich, wenn diese in verschiedenen Anwendungsbereichen verwendet werden.

## 1 Verrichtungen des täglichen Lebens

### 1.1 Definitionen

Alle regelmäßig im Tagesablauf wiederkehrenden Tätigkeiten werden unter dem Begriff "Verrichtungen des täglichen Lebens" zusammengefasst.

Sie gehören zu den menschlichen Grundbedürfnissen und umfassen bei Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus u.a. folgende Bereiche:

- Körperpflege

- Nahrungsaufnahme
- Fortbewegung
- Verrichten der Notdurft
- Entwicklungsförderung
- Bereitschaft
- Außergewöhnliche Maßnahmen
- Besondere Belastungen

Für die Versorgung mit Hilfsmitteln sind folgende Bereiche von Bedeutung

- An- und Ausziehen
- Körperpflege
- Nahrungsaufnahme
- Verrichten der Notdurft
- Sicherung der körperlichen Bewegung

Hier eine Zusammenstellung aller "Verrichtungen", nach denen der Hilfsmittelbedarf ermittelt werden kann

## Verrichtungen des täglichen Lebens (Selbstständigkeitsmerkmale)

Verwendete Abkürzungen:

Hilfe, Beaufsichtigung, Anleitung (E = entfällt)  
ist erforderlich bei den jeweiligen Verrichtungen

### An- und Ausziehen

### Bemerkungen

des Unterhemdes	H B A E _____
der Unterhose	H B A E _____
des BH	H B A E _____
des Oberhemdes	H B A E _____
des Pullovers	H B A E _____
der Jacke	H B A E _____
des Anoraks	H B A E _____
des Mantels	H B A E _____
_____	
von Handschuhen	H B A E _____
einer Mütze	H B A E _____

eines Schals	H B A E _____
eines Halstuches	H B A E _____
der Hose	H B A E _____
des Rockes	H B A E _____
des Mieders	H B A E _____
von Socken	H B A E _____
von Kniestrümpfen	H B A E _____
der Strumpfhose	H B A E _____
<hr/>	
von Hausschuhen	H B A E _____
von Halbschuhen	H B A E _____
von (hohen) Schnürschuhen	H B A E _____
von Stiefeln	H B A E _____
<hr/>	
auswählen	H B A E _____
aus dem Schrank nehmen	H B A E _____
zusammenlegen/-falten	H B A E _____
○ von Kleidern ○ von Kleidungsstücken	
<hr/>	
anziehen	H B A E _____
ausziehen	H B A E _____
○ der Brille ○ des Hörgerätes	
<hr/>	
Aufknöpfen	H B A E _____
Zuknöpfen	H B A E _____
Schleife lösen	H B A E _____
Schleife binden	H B A E _____
Schnalle öffnen	H B A E _____
Schnalle schließen	H B A E _____
Haken öffnen	H B A E _____
Haken einhängen	H B A E _____
Drückknöpfe öffnen	H B A E _____
Druckknöpfe schließen	H B A E _____
fassen	H B A E _____
einhängen	H B A E _____
schleifen	H B A E _____
öffnen	H B A E _____
eines ○ geteilten ○ Reißverschlusses	

---

**Körperpflege**

Putzen der Zähne	H B A E _____
Öffnen/Schließen der Tube	H B A E _____
Ausspülen des Mundes	H B A E _____
Halten des Wasserglases	H B A E _____
<hr/>	
Waschen des Gesichtes	H B A E _____
Waschen des Halses	H B A E _____
Putzen der Ohren	H B A E _____
Rasieren	H B A E _____
<hr/>	
Waschen und Abtrocknen des Oberkörpers	H B A E _____
der Brust	H B A E _____
des Rückens	H B A E _____
der Hände	H B A E _____
der Arme	H B A E _____
des Unterleibs	H B A E _____
des Gesäßes	H B A E _____
der Beine	H B A E _____
der Füße	H B A E _____
<hr/>	
Haare waschen	H B A E _____
- abtrocknen	H B A E _____
- kämmen	H B A E _____
- föhnen	H B A E _____
<hr/>	
Fingernägel/Fußnägel	
- schneiden	H B A E _____
- reinigen	H B A E _____
- pflegen	H B A E _____
<hr/>	
Baden	H B A E _____
Umsetzen vom Rollstuhl	
- in einen Duschstuhl	H B A E _____
- in die Badewanne	H B A E _____
Halten des Gleichgewichts	H B A E _____
Waschen	H B A E _____
Verlassen der Badewanne	H B A E _____
- der Dusche	H B A E _____

---

**Nahrungsaufnahme**

Trinken  
aus der Schnabeltasse H B A E \_\_\_\_\_  
aus einer Tasse H B A E \_\_\_\_\_  
aus einem Glas H B A E \_\_\_\_\_  
mit einem Trinkröhrchen H B A E \_\_\_\_\_

---

Kauen H B A E \_\_\_\_\_  
Schließen des Mundes H B A E \_\_\_\_\_

Essen  
mit einem gebogenen Löffel H B A E \_\_\_\_\_  
mit einem Löffel H B A E \_\_\_\_\_  
mit einem Messer H B A E \_\_\_\_\_  
mit einer Gabel H B A E \_\_\_\_\_

---

Streichen eines Brotes H B A E \_\_\_\_\_  
Belegen eines Brotes H B A E \_\_\_\_\_

---

Aufnehmen von flüssiger Kost H B A E \_\_\_\_\_  
- breiiger Kost H B A E \_\_\_\_\_  
- körniger Kost H B A E \_\_\_\_\_  
- fester Kost H B A E \_\_\_\_\_

---

Das Kind  der Jugendliche kann sich nicht  
 selbständig zum Tisch bewegen  
 selbständig am Tisch versorgen  
 selbständig Suppe aufgeben  
 selbständig Getränke eingießen  
 muss  ständig  gefüttert  sondiert werden.

Eine regelmäßige diätetische Ernährung  
 Die  regelmäßige  Beachtung diätetischer Regeln  
ist  wegen  ständiger  häufiger  Durchfälle erforderlich.

---

### **Fortbewegung**

ins Bett gehen H B A E \_\_\_\_\_  
Hinlegen H B A E \_\_\_\_\_

Lagern	H B A E _____
Umlagern	H B A E _____
Umdrehen	H B A E _____
Aufsetzen	H B A E _____
Verändern der Beinstellung	H B A E _____
Verlassen des Bettes	H B A E _____
Betten machen	H B A E _____
Betätigen von Lichtschaltern	H B A E _____
Bedienen der Rufanlage	H B A E _____
<hr/>	
Aufsetzen vom Boden	
- auf einen Stuhl	H B A E _____
- in einen Rollstuhl	H B A E _____
<hr/>	
Umsetzen vom Rollstuhl	
- ins Bett	H B A E _____
- auf die Toilette	H B A E _____
- auf einen Stuhl	H B A E _____
- in einen Bus	H B A E _____
- in ein Auto	H B A E _____
- in die Eisenbahn	H B A E _____
- in die Badewanne	H B A E _____
<hr/>	
Setzen in den Rollstuhl	
- vom Bett	H B A E _____
- aus der Badewanne	H B A E _____
- von der Toilette	H B A E _____
- von einem Stuhl	H B A E _____
- aus dem Bus	H B A E _____
- aus dem Auto	H B A E _____
- aus der Eisenbahn	H B A E _____
<hr/>	
Hinsetzen	H B A E _____
Sitzen	H B A E _____
Robben	H B A E _____
Krabbeln	H B A E _____
Aufrichten zum Stand	H B A E _____
<hr/>	
Anlegen und Ausziehen eines Mieders	H B A E _____
eines ○ brusthohen, ○ beckenhohen ○ Stütz- ○ Steh- ○ Geh- ○ Apparates	H B A E _____

von  Lagerungs-  Steh-  Stütz-  
 Hand-Schienen  
orthopäd. Innenschuhen  
orthopäd. Schuhen

H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_

---

Gehen

- in der Wohnung
- im Garten
- auf der Straße
- über Unebenheiten

H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_

Heraufgehen

- einer Stufe
- eines Bürgersteiges
- einer Treppe

H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_

Hinuntergehen

- einer Stufe
- eines Bürgersteiges
- einer Treppe

H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_  
H B A E \_\_\_\_\_

---

Aufheben von Gegenständen

H B A E \_\_\_\_\_

Öffnen von Fenstern

H B A E \_\_\_\_\_

Schließen von Fenstern

H B A E \_\_\_\_\_

Öffnen von Türen

H B A E \_\_\_\_\_

Schließen von Türen

H B A E \_\_\_\_\_

Aufschließen von Schlössern

H B A E \_\_\_\_\_

- Patentschlössern

H B A E \_\_\_\_\_

Abschließen von Schlössern

H B A E \_\_\_\_\_

- Patentschlössern

H B A E \_\_\_\_\_

sich Anschnallen

einhändiges  beidhändiges Fahren

eines  Elektro-  Rollstuhles  Selbstfahrers

---

**Verrichten der Notdurft**

Aufsuchen der Toilette

H B A E \_\_\_\_\_

Umsetzen aus dem Rollstuhl

- auf die Toilette

H B A E \_\_\_\_\_

- von d. Toilette i. d. Rollst.

H B A E \_\_\_\_\_

Ausziehen der Kleidung	H B A E _____
Anziehen der Kleidung	H B A E _____
der O Unter- O Hose	H B A E _____
Windelhose	H B A E _____
der Vorlage	H B A E _____
<hr/>	
Sitzen auf der Toilette	H B A E _____
Benutzen von Toilettenpapier	H B A E _____
- der Wasserspülung	H B A E _____
Reinigen der Toilette	H B A E _____
Abwaschen des Afters	H B A E _____
- der Genitalregion	H B A E _____
- des Gesäßes	H B A E _____
Auftragen	
- von Creme	H B A E _____
- von Salbe	H B A E _____
- von Pflegemittel	H B A E _____
<hr/>	
Entsorgen der Windelhose	H B A E _____
Waschen der Hände	H B A E _____
<hr/>	
Entleeren des Stuhlganges	H B A E _____
Ausdrücken von Stuhlgang	H B A E _____
Auspressen von Stuhlgang	H B A E _____
Ausräumen des Enddarmes	H B A E _____
Anwenden von Analtampons	H B A E _____
Verwendung eines Biotrol-Irrimatic-Gerätes	H B A E _____
Anwendung entleerungsfördernder Medikamente	H B A E _____
- Klistieren	H B A E _____
- Zäpfchen	H B A E _____
<hr/>	
Entleeren der Harnblase	H B A E _____
- im Bett	H B A E _____
- auf der Toilette	H B A E _____

Ausführen der Bauchpresse	H B A E _____
Beklopfen der Harnblase	H B A E _____
Ausdrücken der Harnblase	H B A E _____
Entleeren d. Hbl. m. Katheter	H B A E _____
- Herausnehmen d. K. aus d. Hülle	H B A E _____
- Auftragen des Gleitmittels	H B A E _____
- Reinigen der Genitale	H B A E _____
- Einführen des Katheters	H B A E _____
- Spülen der Harnblase	H B A E _____
<hr/>	
Beschaffen von Windeln	H B A E _____
- von Pflegemitteln	H B A E _____
- von Kathetern	H B A E _____
<hr/>	
beim Verwenden eines Urinals	H B A E _____
- Lösen e. Urinauffangbeutels	H B A E _____
- Anbringen e. Urinauffangb.	H B A E _____
- Entleeren e. Urinauffangb.	H B A E _____
- Säubern e. Urinauffangb.	H B A E _____
<hr/>	
Anlegen von Urinalteilen	H B A E _____
Ausziehen von Urinalteilen	H B A E _____
Hautkomplikationen	
- regelmäßig kontrollieren	H B A E _____
- behandeln	H B A E _____
<hr/>	
Anlegen e. Klebebandage	H B A E _____
Lösen e. Klebebandage	H B A E _____
Reinigen der Haut	H B A E _____
Auftragen des Hautschutzes	H B A E _____
Ankleben des Kleberinges	H B A E _____
- der Grundplatte	H B A E _____
- zusätzlicher Haftpflaster	H B A E _____
- des Urinauffangbeutels	H B A E _____

---

### **Entwicklungsförderung**

Förderung der körperlichen Entwicklung durch

- regelmäßig  mehrfach  täglich
- auszuführende  krankengymnastischen Behandlung H B A
- Dehnung v.  drohenden  Sehnenverkürzungen
- an den Hüften, H B A
- an den Knien, H B A

- an den Füßen H B A
- Stehschulung H B A
- Gehschulung H B A
- Muskelkräftigung H B A
- Schulung des Gleichgewichts H B A
- Schulung der Körperkoordination H B A
- Schwimmtherapie H B A
- Reittherapie H B A
- Schulung der Feinmotorik H B A
- Rhythmik/ Musiktherapie H B A

Förderung der geistigen Entwicklung/Anregung durch

- Beschäftigungstherapie H B A
  - Spieltherapie H B A
  - Training von Wahrnehmungsfunktionen H B A
  - Ausgleich von Teilleistungsschwächen H B A
- welche? \_\_\_\_\_

Förderung  der Sprache  der sprachlichen Entwicklung durch

- Sprachanbahnung \_\_\_\_\_ H B A
- logopädische Behandlung \_\_\_\_\_ H B A

Förderung  der psychischen  und  sozialen  Entwicklung durch

- psychotherapeutische Behandlung H B A
- verhaltenstherapeutische Behandlung H B A

*Kindergarten / Schule*

Das Kind muß  im Kindergarten  in der Schule

- regelmäßig  täglich  \_\_\_\_\_
  - zum Wechseln der Windeln  zur Hautpflege
  - zum Transport innerhalb des Schulgebäudes  des Schulgeländes
  - aus psychologischen Gründen  \_\_\_\_\_
- aufgesucht werden.

- Regelmäßige häusliche Bereitschaft eines Elternteiles ist während des
- Kindergarten-  Schul-  besuches erforderlich.

**Bereitschaft**

Beaufsichtigung des  Kindes  Jugendlichen ist

- tagsüber  nachts  ständig
- während des Besuches der  Schule  des Kindergartens
- \_\_\_\_\_  im Straßenverkehr
- \_\_\_\_\_

wegen  Aggressivität  Zerstörungswut  \_\_\_\_\_

- Gefahr der Selbstbeschädigung
- erhöhter Unfallgefährdung
- fehlender  mangelnder  Orientierungsfähigkeit erforderlich.

○ Das Kind ○ der Jugendliche ○ kann ○ höchstens  
.... Std. alleingelassen werden.

○ Während des Besuches ○ der Schule ○ des Kindergartens ist wegen möglicher  
Komplikationen die ○ ständige ○ häusliche Bereitschaft eines Elternteiles erforderlich.

○ Außerhalb des Hauses ○ Beim Besuch einer Veranstaltung ist  
○ das Kind ○ der Jugendliche ○ beim Benutzen einer Toilette  
○ zum Wechseln der Windel ○ der Unterwäsche auf fremde Hilfe angewiesen.

---

### **Außergewöhnliche Maßnahmen**

Darüber hinaus sind regelmäßig folgende Maßnahmen erforderlich:

○ Klopfmassage  
○ spezielle Lagerung  
○ Absaugen ○ wegen mangelnden Hustenreflexes

○ Legen ○ Wechseln ○ einer Ernährungssonde  
○ Ernährung mit einer Sonde einschl. der aufwendigen Nahrungsvorbereitung wegen  
mangelnden Schluckreflexes.

○ Spezielle Pflege der Lippen und der Mundregion ○ wegen ständigen vermehrten  
Speichelflusses bei ○ mangelndem Mundschluß.

○ Überwachung des Urins durch Teststäbchen ○ und  
○ vorgefertigte Nährböden wegen ständiger Infektionsgefährdung der ableitenden  
Harnwege.

○ Überwachung von Druckstellen ○ am Kopf ○ am Rücken  
○ am Gesäß ○ an den Beinen ○ an den Füßen.

---

### **Besondere Belastungen**

Durch die Erkrankung

○ entsteht ein erhöhter Wäschebedarf wegen  
○ der Unfähigkeit ○ Urin ○ und ○ Stuhlgang kontrolliert zu entleeren  
○ verstärkten Verschleißes durch  
○ überdurchschnittlich häufiges Waschen  
○ vermehrte Beanspruchung

○ kann wegen

○ Störungen des Wachstums  
○ krankheitsbedingtem Übergewicht  
○ bestehender Inkontinenz  
○ normale Kaufwäsche ○ Unterwäsche  
○ insbesondere ○ Unterhemden ○ Unterhosen  
○ Teile der ○ Oberbekleidung  
○ insbesondere ○ Hemden ○ Hosen ○ \_\_\_\_\_  
○ nicht ○ ohne Änderung ○ verwendet werden.  
Hierdurch entsteht sowohl eine vermehrte Arbeitsbelastung wie auch ein erhöhter finanzieller Aufwand.

○ Mehrkosten werden ○ darüber hinaus ○ verursacht durch  
○ eine ständig einzuhaltende Diät  
○ eine Sondenkost

○ Wegen der Behinderung des Kindes müssen ständig sperrige Hilfsmittel  
○ Rollstuhl ○ \_\_\_\_\_  
transportiert werden, weshalb ein größeres Auto erforderlich ist.

## **1.2 Bedarfsermittlung**

Der Hilfsmittelbedarf ergibt sich aus der krankengymnastischen, pflegetechnischen, ergotherapeutischen, hilfsmitteltechnischen oder ärztlichen Analyse der Funktionsabläufe der einzelnen "Verrichtungen". In einem Beratungsgespräch werden alle einschlägigen Verrichtungen (Items) einzeln durchgesprochen. Hierbei wird überprüft, ob Funktionsabläufe durch Hilfsmittel ermöglicht oder erleichtert werden können.

Die ärztliche Verordnung erfolgt mit einer kurzen Begründung auf dem Rezept (z.B. Helfende Hand, wegen motorischen Störungen bei Spina bifida). Ausführlichere Begründungen sind nur auf Anforderung der Krankenkasse erforderlich (vgl. Abschnitt: Verordnung von Hilfsmitteln sowie Abschnitt 50 im Handbuch).

## **1.3 Hilfsmittel zur Ermöglichung oder Erleichterung von "Verrichtungen des täglichen Lebens"**

Die einzelnen Hilfsmittel sind im alphabetischen Register der Hilfsmittel unter folgenden Stichpunkten beschrieben.

### **1.3.1 Sitzen-Liegen-Lagerung-Schlafen**

## Einrichtung Wohnbereich

Tisch

Behindertenstuhl

Behinderungsgerechte Sitzelemente

Brückentisch (für Tetraplegiker)

## Betten

Betteinlegerahmen

Bett

Krankenbett

Pflegebett

Bett mit Elektromotor

Einlegerahmen für Bett

Elektrohydraulisches Spezialbett

Behinderungsgerechtes Bett

## Bettzubehör

Matratze

Auflegematratze

Dekubitus-Auflegematratze

Schutzaufgabe/-unterlage für das Bett

Auflagen für Bett

Keile für das Bett

Kissen für das Bett

Stecklaken für Bett

Tuchunterlagen für das Bett

Unterlagen (Tuch) für Bett

Galgen

Haltegriffe

Laken für Bett, wasserdicht

Aufrichteschlaufen

Betteinlagen

Bettfixationsgurte

Bettgalgen

Bettlagerungskeile  
Bettlagerungskissen  
Bettlaken, wasserdicht  
Bett-Schutzauflage  
Bett-Tuchunterlagen  
Bettunterlagen  
Griffe  
Unterlagen wasserdicht  
Kissen  
Kissen für das Bett  
Lagerungshilfen  
Körperlagerungshilfen  
Lagerungskeile  
Lagerungskissen für das Bett  
Kissen

### **1.3.2 An- und Ausziehen**

Knöpfhilfe  
Helfende Hand  
Hilfen zum Anziehen  
Hilfen zum Ausziehen  
Schreibhilfen  
Strumpfanzieher/Strumpfanziehstab  
Fasszange  
Greifzange

### **1.3.3 Körperpflege**

Badeinrichtung  
Badewannenlifter  
Badewannensitz  
Bad-Helfer -□ Lifter  
Badlifter  
Sitz für die Badewanne

Sitz für die Dusche

Stuhl für die Dusche

Duschrollstühle

Duschsitz

Duschstuhl

Badzubehör

*[Auftriebshilfe im Wasser]*

*[Schwimmkragen Secumar] **eckige Klammern angefragt***

Leiter

Schlaufen

Strickleiter

Galgen

Haltegriffe

Haltehilfen

Griffe

Badehilfen

Einmal-Handschuhe

Handschuhe

#### **1.3.4 Nahrungsaufnahme**

Ess- / Trinkhilfen

Griffverdickungen für Essbesteck

Griffverlängerungen für Essbesteck

Halter für Essbesteck

Halterung / Handspangen für Trinkgefäße/-becher

Tellerranderhöhungen, aufsteckbar

#### **1.3.5 Verrichten der Notdurft**

Toiletteneinrichtung

WC-Anlage

Toilettenanlage

Automatische Toilettenanlage

Clos-O-Mat  
Toilettenstuhl/Nachtstuhl/Toilettenrollstuhl  
Toilettensitz  
Toilettenauflagen  
Toiletteneinsatz  
Stuhl für die Dusche mit Toiletteneinsatz  
Stuhl für Toilette  
Duschstuhl mit Toiletteneinsatz  
Toilettenrollstühle  
Toilettensitzauflage  
Toilettensitzerhöhung  
Toilettenzubehör  
Toilettenhilfen  
Haltegriffe  
Wandtoilettenhilfe  
Sonstiges  
Einmal-Handschuhe  
Handschuhe

### **1.3.6 Sicherung der körperlichen Bewegung**

vgl. auch Mobilität: Orthesen, Fahrzeuge

#### Einrichtungsgegenstände

Treppenfahrzeuge  
Treppenraupe  
Auffahrschiene  
Lifter  
*[Monolift]*  
Rampensystem (mobiles)  
Bauchschrägliegebrett  
Brett  
Drehscheibe  
Deckenliftsystem  
Krankenslifter (für Tetraplegiker)

Rutschbrett

weitere Geräte → Fahrzeuge

Zubehör

Aufrichtehilfe

Haltehilfen

Leiter

Schlaufen

Strickleiter

Galgen

Fixationsgurte

Haltegriffe

Griffe

### **1.3.7 Sonstige Bereiche**

Lesen-Schreiben

Blattwendegerät

Hilfen zum Schreiben

Krafttraining

*[Expander]*

*[Gewichtsmanschette]*

*[Hanteln]*

Sonstiges

Batterien

Batterieladegerät

Elektrostimulationsgeräte → @ Gerät...

Gerät zur transkutanen Nervenstimulation (TNS-Gerät)

Betriebskosten für den Betrieb von Hilfsmitteln

## **2 Augen**

## **2.1 Definition**

Angeborene Anomalien oder erworbene Störungen der Augen können zu Sehbehinderungen bis zur Erblindung führen. Eine regelmäßige Überwachung gehört deshalb zur Grundversorgung der Patienten.

## **2.2 Ermittlung des Hilfsmittelbedarfes**

Die Indikation zur Verordnung von Hilfsmitteln bei Störungen des Auges ergeben sich durch Beobachten (Eltern im häuslichen Bereich; Erzieher, Betreuer in Einrichtungen) des Patienten (z.B. unsicheres Greifen, Arbeitsabstand, Sehverschlechterung, Schielstellung) durch ärztliche Vorsorgeuntersuchungen im Kindesalter und durch augenärztliche Untersuchungen nach Komplikationen.

## **2.3 Verordnungen**

Hilfsmittel für die Augen werden vom Augenarzt verordnet und regelmäßig überprüft.

## **2.4 Hilfsmittel**

### Augenanomalien, Achsenabweichungen

Brille

### Schielbehandlung

Klappenocclusiv

Occlusivfolie

Augenschielkapsel

### Weitere Hilfsmittel

*Bei erheblichen Sehstörungen durch Veränderungen der Sehfähigkeit steht ein umfangreiches technisch hoch entwickeltes Hilfsmittelangebot zur Verfügung*

## **3 Atmung, Lungenfunktion**

### **3.1 Ermittlung des Bedarfes**

Der Bedarf an Hilfsmittel ergibt sich bei

- bei Atemstörungen
- bei Trägern von Luftröhrenkanülen

aus subjektiven Klagen über Luftnot und Atemstörungen, objektiv nachgewiesenen Atemstörungen und nach Operationen am Rückenmark, die die Atmung beeinträchtigen.

### **3.2 Verordnung**

Die ärztliche Verordnung der Hilfsmittel erfolgt meist entsprechend dem Nachweis von Störungen der Atem- und Lungenfunktion. Nach der Auslieferung muss eine spezielle Anleitung der Benutzer erfolgen. Die regelmäßige fachärztliche Überwachung (Kinderarzt, Lungenarzt) muss gewährleistet sein.

### **3.3 Hilfsmittel**

Unter folgenden Stichworten finden sich im "Alphabetischen Verzeichnis" Informationen zu den Hilfsmitteln:

#### Geräte

- Absauggerät
- Aerosolgeräte
- Gerät z. Inhalationsbehandlung oder Überdruckinhalation
- Monitor zur Überwachung von Atmung und Sauerstoffspannung
- Sauggerät
- Saugpumpe zur Schleimabsaugung
- Schleimabsauggerät
- Zubehör/Einmalmaterialien
- Katheter aller Art und Zubehör
- Trachealkanüle

## **4 Darm, Kontinenz**

## 4.1 Definitionen

*Die regelmäßige Darmentleerung gehört zu den "regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens" und zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Bemerkenswert ist jedoch, welche geringe Zahl von Hilfsmitteln zur Unterstützung der Darmentleerung und dem Erreichen einer sozial akzeptablen Kontinenz zur Verfügung steht. Eine technische Weiterentwicklung der Hilfsmittel wäre deshalb dringend zu wünschen, denn bisher führt dieser Hilfsmittelbereich ein "Afterdasein".*

## 4.2 Bedarfsermittlung

Der Hilfsmittelbedarf ergibt sich aus der sorgfältigen Besprechung aller, je nach Alter unterschiedlicher Abläufe, die mit der Darmentleerung verbunden sind. Hierzu gehört sowohl die Technik der Enddarmentleerung selbst, die notwendigen Materialien, wie auch das barrierefreie Erreichen der Toilette, das Umsetzen vom Rollstuhl, das Reinigen des Afters (was wiederum eine besondere Bedeutung für die Vermeidung von Infektionen der Harnwege hat) bis zur Entsorgung sowohl des Stuhlganges wie auch der Materialien. Nicht zuletzt ergeben sich Beziehungen zu der baulichen Gestaltung der Toilettenräume.

Eine Beratung umfasst deshalb architektonische, ergotherapeutische, hilfsmitteltechnische und medizinische Bereiche.

## 4.3 Hilfsmittel zur Ermöglichung oder Erleichterung der Darmentleerung

Die einzelnen Hilfsmittel sind in der alphabetischen Zusammenstellung (weiter unten) genauer beschrieben. ***Es dürfen nur latexfreie Materialien verwendet werden.***

### 4.3.1 Einrichtungsgegenstände / Geräteausrüstung

Toilettenanlage

Clos-O-Mat

Automatische Toilettenanlage

Armstützen

Sitz für die Toilette

Stuhl für die Dusche mit Toiletteneinsatz

Stuhl für Toilette

Wandtoilettenhilfe

Toilettenrollstühle  
Auflagen für Toiletten  
Bettschüssel  
Duschstuhl mit Toiletteneinsatz  
Duschliege  
Schutzaufgabe/-unterlage für das Bett  
Toilettenauflagen  
Toiletteneinsatz  
Toilettenhilfen  
Toilettensitz  
Toilettensitzaufgabe  
Haltehilfen  
Übungsgeräte

#### **4.3.2 Enddarmreinigung**

Irrigations-Set  
Irrigatoren  
Elektrisch betriebener Irrigator  
Darmrohr  
Darmspülungs-Set

#### **4.3.3 Kontinenzsicherung**

Tamponappikator  
Verschlusspflaster  
Volmarsteiner Tamponappikator  
Analtampon  
Inkontinenzhilfen  
Inkontinenz-Therapie-System  
Netzhosen für Inkontinenzvorlagen  
Saugende Inkontinenzvorlagen  
Saugende Inkontinenzhosen  
Sonstige Hilfsmittel zur Inkontinenztherapie  
Stechbecken

Vorlagen  
Windeln  
Windelhöschen  
Aqua-Therapie-Hose  
Krankenunterlagen  
Unterlagen wasserdicht  
Einmalschutzhosen  
Einmal-Handschuhe  
Handschuhe  
Elektrostimulationsgeräte → Gerät.....  
Gerät z. Elektrostimulationsbehandlung der Stuhlinkontinenz  
Stomaversorgung  
Stomakappen/Minibeutel  
Stuhlauffangbeutel  
Anus praeter-Bandagen  
Anus präter-Versorgungsartikel  
Ausstreifbeutel  
Colostomie-Artikel (-Beutel)  
Hautkleber  
Leibgurt  
Klebebeutel  
Stomaartikel  
Stoma-Versorgungsartikel  
Zubehör für Auffangbeutel  
Zubehör für künstliche Körperöffnungen (Stoma)  
Auffangbeutel für Dauergebrauch  
Beutel für Stoma-Träger  
Kompressionsbandagen mit Pelotte(n)

Zur **Verordnungsweise, zu ärztlichen Begründungen** usw. bei Darminkontinenz vgl.

Ermer, J.A.; U. Dürrwang; L. Xu, B. Schroeter

Hilfsmittel zur Verbesserung der analen Inkontinenz

Broschüre: ASBH-Ratgeber: Inkontinenz bei Spina bifida (1995) S. 75-87

## 5 Harnblase, Kontinenz

### 5.1 Definitionen

Die regelmäßige Entleerung des Harnes gehört zu den "regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens" und zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Bei der hilfsmitteltechnischen Versorgung der Harnwege spielen je nach Lähmungstyp der Harnblase (Ermittlung durch die Blasendruckmessung) medizinische und soziale Gesichtspunkte eine wesentliche Rolle.

Medizinische Indikationen sind: Schutz vor Infektionen, Druckentlastung, Hautverträglichkeit.

Soziale Ziele ergeben sich aus der Kontinenzsicherung, Geruchsfreiheit, einer Erleichterung der Handhabung.

### 5.2 Bedarfsermittlung

Der Hilfsmittelbedarf ergibt sich aus der sorgfältigen Besprechung aller, je nach Alter unterschiedlichen Abläufe, die mit der Versorgung der Harnwege verbunden sind. Hierzu gehören die Technik der Harnblasenentleerung, die notwendigen Materialien, das barrierefreie Erreichen der Toilette, das Umsetzen vom Rollstuhl, das Erreichen eines hygienisch einwandfreien Zustandes (was von besonderer Bedeutung für die Vermeidung von Infektionen der Harnwege hat) bis zur Entsorgung der Materialien. Nicht zuletzt ergeben sich Beziehungen zu der baulichen Gestaltung der Toilettenräume.

Eine Beratung umfasst deshalb medizinische, ergotherapeutische, hilfsmitteltechnische und architektonische Bereiche.

Fragen zur Bedarfsermittlung. Siehe oben „Verrichtungen des täglichen Lebens“, Bereich: Verrichten der Notdurft.

### 5.3 Verordnung

Die ärztliche Verordnung der Hilfsmittel erfolgt aus medizinischen Gründen. Häufig bestehen Abmachungen mit den Krankenkassen zur verbilligten Beschaffung der regelmäßig benutzten Materialien, vor allem der Windeln und Unterlagen (Festbetrag),

Handschuhe usw.. Deshalb ist vor Einlösen eines Rezeptes eine Anfrage bei der Krankenkasse erforderlich.

Bei der Verwendung von Kathetern, Klemmen und Stomaversorgung ist eine ärztliche, ergotherapeutische und pflegerische Anleitung zu gewährleisten, bei denen Techniken und Nebenwirkungen vermittelt werden.

#### **5.4 Hilfsmittel zur Ermöglichung oder Erleichterung der Entleerung der Harnblase und Kontinenzsicherung**

Die einzelnen Hilfsmittel sind in der alphabetischen Zusammenstellung (siehe ab S. 47) genauer beschrieben. ***Es dürfen nur latexfreie Materialien verwendet werden.*** Unter folgenden Stichworten finden sich im "Alphabetischen Verzeichnis" weitere Informationen zu den Hilfsmitteln:

##### **5.4.1 Hilfsmittel-Übersichten**

Inkontinenzhilfen

Inkontinenz-Therapie-System

Sonstige Hilfsmittel zur Inkontinenztherapie

Einrichtungsgegenstände

Armstützen

Automatische Toilettenanlage

Bettschüssel

Clos-O-Mat

Duschstuhl mit Toiletteneinsatz

Haltehilfen

Sitz für die Toilette

Stechbecken

Stuhl für die Dusche mit Toiletteneinsatz

Stuhl für Toilette

Toilettenanlage

Toiletteneinsatz

Toilettenhilfen

Toilettensitz

Wandtoilettenhilfe

#### **5.4.2 Zubehör**

Auflagen für Toiletten

Toilettenauflagen

Toilettensitzaufgabe

Hilfsmittel bei Urin-Inkontinenz

Einmal-Handschuhe

Handschuhe

Krankenunterlagen

Schutzauflage/-unterlage für das Bett

Unterlagen wasserdicht

[Penisklemme]

Katheterentleerung

Anatomische Pinzette

Ballonkatheter

Ballonspülkatheter

Ernährungssonde

Gleitmittel

Harnblasen-Katheter

Katheter

Katheter aller Art und Zubehör

Katheterverschlüsse

Schaumstoffkeile

Spiegel

Einmalgebrauchs-Katheter

Sonstige Urinauffangbeutel

Kompressen zur Reinigung und Desinfektion

Adapter

Alkoholtupfer

Einmalkanülen (bei Blasenspülungen)

#### **5.4.3 Stomaversorgung**

Stomaartikel

Stoma-Versorgungsartikel

Beutel für Stoma-Träger  
Blasenfistelbandage  
Geschlossene Beutel  
Hautkleber  
Ileostomie-Beutel  
Klebebeutel  
Kondom-Urinal und Zubehör  
Leibgurt  
Stoffhüllen für Urinauffangbeutel  
Pfleagemittel für Stoma  
Zubehör für Auffangbeutel  
Zubehör für künstliche Körperöffnungen (Stoma)  
Urinalversorgung  
Auffangbeutel für Dauergebrauch  
Einmalurinale  
Externe Urinableiter  
Urin-Beinbeutel (mit kurzem Überleitungsstück)  
Urin-Bettbeutel (mit langem Überleitungsstück)  
Urinal  
Urinal/Urinflasche/Urinflaschenhalter  
Urinalbandagen  
Urinauffangbeutel  
Urinauffangbeutel für geschlossene Systeme  
Urinauffangbeutel zur Uringewinnung  
Urinauffangbeutelhalter  
Urostomie-Beutel  
Sonstige Urinauffangbeutel  
Netti-Einbein-Hose  
Stoffhüllen für Urinauffangbeutel  
Leibgurt  
Hautkleber  
Windeln/Vorlagen  
Einlagen  
Einmalschutzhosen

Saugende Inkontinenzvorlagen  
Saugende Inkontinenzhosen  
Vorlagen  
Windelhöschen  
Windeln  
Netzhosen für Inkontinenzvorlagen

#### **5.4.4 Sonstige Hilfsmittel bei Blasenlähmung**

Aqua-Therapie-Hose  
*[Bebrütungsgerät für vorgefertigte Nährböden]*  
Elektrostimulationsgeräte → Gerät.....  
Gerät zur Elektrostimulation bei Harninkontinenz  
*[Penisklemme]*  
Suspensorien  
Urinflaschenfixierung  
Urinschiffchen  
Badehose

Zur **Verordnungsweise, ärztlichen Begründungen** usw. bei urologischen Hilfsmitteln  
vgl. Ermert, J.A.; U. Dürrwang; L. Xu, B. Schroeter  
Hilfsmittel zur Verbesserung der Urin-Inkontinenz  
Broschüre: ASBH-Ratgeber: Inkontinenz bei Spina bifida (1995)  
S. 75-87

## **6 Haut, Dekubitus-Prophylaxe**

### **6.1 Definitionen**

Der Bedarf an Hilfsmitteln und Medikamenten ("Pflegemittel") zum Schutz der Haut ergibt sich durch die (je nach Lähmungstyp) unterschiedlich ausgedehnten Empfindungsstörungen der Haut, also vor allem aus medizinischer Indikation: zur Vermeidung von Inkontinenz-bedingten Hautreizungen und chronischen Hauterkrankungen, von mechanischen und thermischen Verletzungen, vor allem jedoch zur Vermeidung der gefürchteten Druckstellen (Dekubitus), die immer (geschlossen

oder offen) eine außergewöhnliche pflegerische und therapeutische Belastung für den Patienten bedeuten. Die möglichen Hilfsmittel - sowohl die Geräte wie die Verbrauchsmaterialien - sind teilweise bereits bei den Hilfsmitteln für Harnblase und Darm beschrieben.

## **6.2 Verordnung**

Die Verordnung von Hilfsmitteln sollte möglichst vorsorglich erfolgen, d.h. bevor Komplikationen aufgetreten sind.

## **6.3 Ermittlung des Bedarfes**

Liegen Empfindungsstörungen der Haut vor (die durch eine neurologische Untersuchung festgelegt wird) und der sorgfältigen Analyse der "Verrichtungen des täglichen Lebens" (siehe S. 10) lassen sich die meisten Hilfsmittel ermitteln. Nach jeder Komplikation ist die Analyse zu wiederholen und alle Hilfsmittel zu beschaffen, die zukünftige Hautkomplikationen vermeiden helfen.

Unter folgenden Stichworten finden sich im "Alphabetischen Verzeichnis" weitere Informationen zu den Hilfsmitteln zur Vermeidung von Hautkomplikationen

***Es dürfen nur latexfreie Hilfsmittel verwendet werden!***

## **6.4 Hilfsmittel-Übersichten**

Hilfsmittel gegen Dekubitus

Liegehilfen zur Vorbeugung

### **6.4.1 Einrichtungsgegenstände**

Wechseldruckmatratze

Auflegematratze

Dekubitus-Auflegematratze

Wüfelbettmatratze

Auflegematratze

Dekubitus-Schutzauflage für das Bett

Krankenunterlagen

#### **6.4.2 Lagerungshilfen**

Körperlagerungshilfen

Lagerungskissen für das Bett

Keile für das Bett

Antidekubitusauflage/-unterlage

Entlastungspolster

#### **6.4.3 Schutz für Arme und Beine**

Spezialrückenkissen

Ellenbogenschützer

Fersenschützer

Dekubitus-Fußschützer

Fußschützer

HB-Schaum-Therapie-Schuhe

#### **6.4.4 Sitzhilfen**

Sitzkissen

Spezialsitzkissen

Felle

Dekubitus-Schutzauflage für den Krankenfahrstuhl

#### **6.4.5 Wärmeschutz**

Fellsack (Fußfellsack)

Fellschuhe

(Achtung: Wegen Verbrennungsgefahr dürfen Wärmflaschen, Heizkissen, Kirschkernsäckchen usw. *nie* direkt der Haut anliegen!

#### **6.5.6 Badehilfen zum Hautschutz**

Inkontinenz-Therapiebadehose

Orthopädische Badeschuhe

#### **6.5.7 Kompressionstherapie bei Ödemen**

Hilfsmittel zur Kompressionstherapie

Kompressionsbandagen  
Med. Kompressionsstrümpfe  
Med. Kompressions- Halbstrümpfe  
Med. Kompressionschenkelstrümpfe  
Med. Kompressions-Strumpfhosen  
Med. Kompressionswadenstrümpfe  
Befestigungshilfen für Kompressionstherapie  
Apparate zur Kompressionstherapie

### **6.5.8 Narbenkompression**

Hilfsmittel zur Narbenkompression

### **6.5.9 Sonstige HM**

Kompressen  
Elastische Binden  
sonstiges Verbandmaterial

## **7 Mobilität: Orthesen, Fahrzeuge**

### **7.1 Definition**

Die Hilfsmittel dieses Bereiches gleichen Funktionen aus, die durch Lähmung beeinträchtigt sind, sie ermöglichen und erhalten die Mobilität. Die Mobilität ist wiederum eine Voraussetzung für die meisten "Verrichtungen des täglichen Lebens" (Zusammenstellung: S. 10), für die Funktion von Magen und Darm, die Knochenstabilität.

Die Versorgung umfasst deshalb Hilfsmittel

- Lagerungshilfen und Bandagen zur Vermeidung oder Verbesserung von Kontrakturen
- Stehhilfen zur Ermöglichung der passiven und aktiven Aufrichtung
- Gehhilfen zur aktiven Fortbewegung
- Fahrzeuge für alle Altersstufen und
- Übungsgeräte zur Ermöglichung der Krankengymnastik

## **7.2 Ermittlung des Bedarfes**

Der Bedarf an Hilfsmitteln in dem (hier: vorwiegend orthopädischen) Bereich ergibt sich aus einer Analyse von Funktionen und Entwicklungsmerkmalen durch

- ärztliche Untersuchungen (bei mangelnder Kopf- und Rumpfkontrolle, Schwächung der Muskelkraft, Störungen der Koordination, Gelenkfehlstellungen u.a.) und
- die Überprüfung der Abläufe bei den "regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens" durch eine(n) Rehabilitationsberater/in oder Ergotherapeut/in

## **7.3 Verordnung**

Die ärztliche Verordnung der Hilfsmittel (eine Spezialisierung ist erforderlich) erfolgt in Zusammenarbeit mit Krankengymnasten/innen Ergotherapeuten/innen und Hilfsmitteltechnikern.

## **7.4 Abnahme**

Nach der Anfertigung ist eine ärztliche Kontrolle ("Abnahme") erforderlich, um festzustellen, ob die Hilfsmittel den anatomischen Gegebenheiten und funktionellen Erfordernissen entsprechen.

## **7.5 Überprüfungen**

Auch nach der Abnahme sind regelmäßige Überprüfungen der Funktion des Hilfsmittels und der Passgenauigkeit angezeigt.

Unter folgenden Stichworten finden sich im "Alphabetischen Verzeichnis" weitere Informationen zu den Hilfsmitteln:

## **7.6 Hilfsmittel**

### **7.6.1 Einrichtungsgegenstände**

Stehbett mit Elektromotor

*[Etagenlift]*

Krankenhilfen (für Tetraplegiker)

Liften

*[Monolift]*

Rampensystem (mobiles)

### **7.6.2 Fußversorgung**

Abrollsohle

Absatzerhöhung

adimed-stabil

Anti-Varus-Schuh

Änderungen am Konfektionsschuh

Bettungseinlagen

Flügelabsatz

Gewölbestütze

HB-Schaum-Therapie-Schuhe

Innenschuhe

Kopieeinlagen

Korrekturereinlagen

Orthopädische Einlagen

Orthopädische Innenschuhe

Orthopädische Schuhe

Orthopädische Turnschuhe

Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh

Pufferabsatz

Roll- oder Pufferabsatz

Schuhaußen- und -innenranderrhöhung

Schuheinlagen

Sohlenerhöhung

Sondereinlagen

Spitzfußbandagen

Vorfußbandagen

### **7.6.3 Liegeorthesen / Lagerungshilfen**

Abduktions-Lagerungskeil  
Keile für das Bett  
Körperlagerungshilfen  
Kunststoffliegeschale  
Lagerungskeile  
Lagerungskissen für das Bett  
Lagerungsschiene  
Liegebrett/Liegeschale  
Liegehilfen zur Be- oder Nachbehandlung  
Liegehilfen zur Vorbeugung  
Nachtlagerungsschiene/Nachtschiene  
Nachtliegeschale  
Sandsack  
Schaumstoffkeile

#### **7.6.4 Halswirbelsäule**

Kragen  
Kunststoffcervicalstützen  
Schaumstoffcervicalstützen

#### **7.6.5 Handversorgung**

Daumensattelgelenkbandagen

#### **7.6.6 Orthesen: Beine/beckenübergreifend**

Beinorthesen  
Beinverkürzungsausgleich  
Gehapparat  
Gehgestell  
Oberlederveränderung  
Orthese  
Parawalker  
Quengelschiene  
Reziprokes Gehgestell / Reziproker Gehapparat

Schellenapparat  
Schiene  
Schienenschellenapparat  
Stützapparat  
Swivel Walker

### **7.6.7 Gehhilfen**

Achselstütze  
Armstützen  
Gehbock  
Gehhilfen  
Gehstöcke  
Gehwagen  
Rollator  
Stockstütze  
Stützen für Unterarm  
Unterarmgehstützen  
Vierfuß-Gehhilfe  
Vierpunktstütze

### **7.6.8 Rumpforthesen**

Bending-Brace Korsett  
Korsett  
Mieder  
Rumpforthese  
Sitzkorsett  
Sitzschale  
Skoliosekorsett  
Stützkorsett nach Maß  
Stützmieder nach Maß

### **7.6.9 Bandagen**

Brustbandagen

BWS-Bandagen  
Funktionssicherungsbandagen  
Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen  
Klebebandage  
LWS-Bandagen  
Rippenbruchbandagen  
Schultergelenkbandagen  
Stabilisierungsbandagen  
Symphysenbandagen  
Vorfußbandagen

#### **7.6.10 Stehgeräte**

Abduktions-Stehständer  
Bauchschrägliegebrett  
Brett  
Stehbrett  
Stehständer  
Stehübungsgeräte

#### **7.6.11 Übungsgeräte**

*[Matte]*

Barren  
Gehbarren  
Gehbrett

*[Gymnastikgeräte]*

Parallelbarren  
Stegbarren  
Stehbarren  
Stehbett/Stehbrett (Seitlagerungs-Stehbett)

*[Übungsmatte]*

#### **7.6.12 Andere Geräte**

Arthrodesensitzkissen

Arthrodesenstuhl

*[Stuhllift]*

Gerät zur Elektrostimulation bei Skoliose

Skoliose-Behandlungsgerät

### **7.6.13 Fahrzeuge**

Aktivrollstühle

Buggy - □ Reha-Karre

Dreirad

Einhänge-Therapiefahrrad ("Handy-bike")

Elektro-Krankenfahrzeug

Elektrorollstühle

Elektrorollstühle mit Hub-/Hebevorrichtungen

Fahrräder

Faltfahrer

Greifreifenüberzug

Handy-bike → Einhänge-Therapiefahrrad

Kinderkrankenfahrzeug

Krankenfahrzeuge

Rad

Reha-Karren/Buggys

Rollator

Rollbrett

Rollstuhl

Rollstuhl-Aufsteckantriebe

*[Rollstuhl-Schutzhandschuhe]*

Rollstuhl-Zug-/Schubgeräte

Rollstühle mit Einarmantrieb

Rollstühle mit Fahrradtrieb

Rollstühle mit Greifreifenantrieb

Rollstühle mit Hebelantrieb

Rollstühle mit Stehvorrichtung

Schieberollstühle

Schiebewagen  
Selbstfahrer  
Spezialrollstühle und Sonderfahrzeuge  
Straßenkrankenfahrzeug  
Zimmerrollstühle

#### **7.6.14 Fahrzeug-Zubehör**

Abdeckhaube  
Batterieladegerät  
Batterien  
Bauchgurt  
Dekubitus-Schutzauflage für das Krankenfahrzeug  
Fußschützer  
Greifreifenüberzug  
Gurt  
Kopfschutzhelm  
Ladegerät (für Elektrofahrzeuge)  
Leibgurt  
*[Luftpumpe]*  
Ladegerät (für E-Rollstühle)  
Radschutz  
Regenschutzdecke  
*[Reparaturwerkzeuge (für Rollstühle usw.)]*  
Rollstuhlzubehör  
Rückenkissen  
Schutzauflage für das Krankenfahrzeug  
Sicherheitsleibgurt  
Sonderausstattungen für Rollstühle  
Spezialrückenkissen  
Spezialsitzkissen  
Witterungsschutz

## **8 Sonstige HM: Krampfleiden, Schmerzen u.a.**

## **8.1 Krampfleiden**

### **8.1.1 Bedarfsermittlung**

Bei Krampfleiden mit plötzlich einsetzenden Krämpfen sind der plötzliche Sturz und die hierdurch mögliche Schädelverletzung eine gefürchtete Komplikation. Gleiches gilt für das nächtliche Auftreten von Krämpfen. Die Bedarfsermittlung richtet sich nach der Diagnose

### **8.1.2 Hilfsmittel**

Schutzhelm

Alarmgerät zur Überwachung epileptischer Anfälle

#### **Verordnung**

Die ärztliche Verordnung erfolgt unter Angabe der Indikation und Diagnose (z.B. *Sturzhelm nach Maß wegen erhöhter Verletzungsgefahr des Kopfes bei Grand Mal*)

## **8.2 Neurochirurgische Eingriffe**

### **8.2.1 Bedarfsermittlung**

Zur Vermeidung einer Entstellung durch die Entfernung der Haare nach neurochirurgischen Eingriffen am Kopf können Hilfsmittel verordnet werden

### **8.2.2 Hilfsmittel**

Perücke

Toupet

#### **Verordnung**

Die ärztliche Verordnung erfolgt unter Angabe der Indikation und Diagnose (z.B. *Perücke nach Maß wegen Entstellung nach teilweiser/vollständiger Entfernung der Haare nach neurochirurgischen Eingriff am Kopf*)

## **8.3 Sonstige Hilfsmittel**

Einige Hilfsmittel lassen sich verschiedenen Bereichen zuordnen.

Beschreibungen finden sich im alphabetischen Verzeichnis

### **8.3.1 Verordnung**

Die ärztliche Verordnung erfolgt mit Indikation und Diagnose.

### **8.3.2 Hilfsmittel**

#### **Schmerztherapiegeräte**

TENS-(transkutane elektrische Nervenstimulation)

Geräte erzeugen Reizstrom zur Linderung von ursächlich nicht beeinflussbaren, chronischen Schmerzen. Der therapeutisch wirksame Strom wird dem Körper über Elektroden zugeführt. Einkanalgeräte bilden die Standardversorgung. Zur Behandlung von Schmerzen in verschiedenen Körperbereichen stehen Zweikanalgeräte (ggf. programmierbar) zur Verfügung. Kombinationsgeräte können die abgegebenen Stromimpulse derart unterschiedlich modulieren, daß sie sowohl zur Schmerztherapie als auch zur Muskelstimulation eingesetzt werden können.

Die Verordnung von TENS-Geräten setzt eine mindestens 14-tägige Erprobung mit positivem Ergebnis voraus. Die Versorgung sollte leihweise erfolgen, der weitere Bedarf ist regelmäßig zu prüfen.

# Liste der Hilfsmittel

## Alphabetisches Register

### mit Beschreibung der Hilfsmittel

**Hinweis zur Benutzung:** Die Beschreibung der Hilfsmittel erfolgt nach den im „Hilfsmittelkatalog der Krankenkassen“ verwendeten Formulierungen. *Abweichungen sind als „Anmerkung“ gekennzeichnet und kursiv gedruckt.*

## A

### **Abdeckhaube**

als Schutz für ein → Krankenfahrzeug.

### **Abduktions-Lagerungskeil**

Schaumstoffkörper mit muldenförmigen Vertiefungen für die Lagerung oder Ruhigstellung von Extremitäten.

### **Abduktions-Stehständer**

→ Stehständer.

### **Abrollabsatz**

→ Roll- / Pufferabsatz

### **Abrollsohle**

zusätzliche, bodenwärts vermehrt gewölbte, nach vorn auslaufende Schuhsohlen aus Leder oder anderen Materialien, abgedeckt gearbeitet, zur Verkürzung der mechanischen Fußlänge, zum Abrollen auf dem Boden beim Laufen, als Ersatz für fehlende oder behinderte Zehenbeweglichkeit, als Sohlenerhöhung bei gleichzeitiger Absatzerhöhung zum Ausgleich einer Beinverkürzung. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Absatzerhöhung**

Erhöhung des Absatzes durch Anbringung von zusätzlichen Absatzflecken entsprechender Höhe oder durch Erhöhungsausgleich auf der Brandsohle. Sie dient dem Ausgleich einer Spitzfußstellung oder der Entlastung bei Entzündung der Achillessehne. Vgl. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Absauggerät**

Dieses Gerät benötigt der Querschnittgelähmte - vornehmlich der

Tetraplegiker - bei hoher Lähmung mit erheblicher Beeinträchtigung der Spontanatmung. Durch die hochgradig eingeschränkte Atmungsfunktion liegt eine vermehrte Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten vor, die dann wegen mangelnder Abhustefähigkeit des Sekretes sehr schnell zu Lungenentzündungen schwerster Art führen können. Durch den rechtzeitigen Einsatz von Inhalationsgeräten oder Überdruckinhalatoren und regelmäßiges Absaugen des Sekretes kann ein stationärer Aufenthalt des Patienten in vielen Fällen vermieden werden. Die Verordnung der jeweils erforderlichen Geräte ist individuell zu begründen.

### **Achselstütze**

Gehstütze für Behinderte, die eine einfache Stütze oder Unterarmgehstütze nicht benutzen können.

### **Adapter**

Zwischenstücke, mit denen zwei unterschiedliche Systeme miteinander verbunden werden können. Sie sind erforderlich bei Systemen zum Auffangen von Urin (Stufenkegel mit Lock Ansatz und Luer Innenkegel u-ä.).

### **Adaptationshilfen**

Adaptationen für diverse Gebrauchsgegenstände und für Sportgeräte zur Ausübung von Behindertensport. → Esshilfen- und Trinkhilfen, → Schreibhilfen.

### **adimed-stabil**

→ Stabilisatoren.

### **Aerosolgeräte**

Mit diesen Geräten werden ätherische und pflanzliche Öle, sowie salzhaltige Lösungen vernebelt.

### **Aktivrollstuhl**

Rollstuhl mit korrosionsgeschütztem, faltbarem Rahmen; Schiebegriffen; Fußstützen; austauschbaren Seitenteilen, hautfreundlichem Material an Sitz, Rückenlehne und Armauflagen; gepolsterten Armauflagen, großen Räder mit Greifreifen.

## **Alarmgerät für Epileptiker**

Alarmgeräte sind für die klinische und häusliche Überwachung von Epileptikern mit Grand-mal-Anfällen geeignet. Sie dienen u.a. der häuslichen Überprüfung der Wirksamkeit einer im stationären Bereich eingeleiteten antiepileptischen Therapie.

## **Alkoholtupfer**

→ Applikationshilfen.

## **Analtampons**

Verschlusstampons zur Verwendung von Analinkontinenz. Der Tampon besteht aus Watte oder Spezialschaum, der nach Aktivierung durch Flüssigkeit weich und flexibel wird, so dass durch Anpassung an die anatomischen Verhältnisse des Darms (teils durch Einführung mittels Applikator) eine Abdichtung ermöglicht ist. Bei vollständig oder teilweise gelähmtem Afterschließmuskel kommt es häufig zu unwillkürlichem Verlust von Stuhlgang, wodurch behandlungsbedürftige Hautkomplikationen entstehen können. Der gelähmte After kann durch Tampons verschlossen werden. Damit lassen sich Hautkomplikationen vermeiden oder behandeln. Eine Geruchsbehinderung wird verhindert. Analtampons sind bei vollständiger und teilweiser Lähmung des Afterverschließmuskels verordnungsfähig.

## **Anatomische Pinzette**

Medizinisches benutzte Pinzette mit stumpfer Spitze querverlaufenden Greifflächen an der Innenseite der Pinzettenarme. Das Gerät wird benutzt bei der Katheterentleerung der Harnblase

a) zum Fassen von Kompressen, die mit einem Desinfektionsmittel getränkt sind, zur Reinigung des Genitale vor der Katheterentleerung und

b) zum sterilen Fassen des Katheters, um diesen in die Harnröhre einzuführen.

Nach dem Gebrauch werden die Greifspitzen mit (Isopropyl)Alkohol oder durch heißes Spülen gereinigt/sterilisiert.

## **Änderungen am Konfektionsschuh**

→ Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Antidekubitus...**

→ Hilfsmittel gegen Dekubitus, → Dekubitus-

### **Antidekubitusaufgabe/-unterlage**

→ Dekubitus-Schutzaufgabe.

### **Anti-Varus-Schuh**

Der Anti-Varus-Schuh wird vor allem bei der kontrakten Sichelfußstellung und zur Klumpfuß-Nachbehandlung angewandt. In der Mehrzahl der Fälle reicht eine Tragzeit von mehreren Monaten aus. Im Allgemeinen dürften bei den hierfür in Betracht kommenden Indikationsstellungen jedoch Drei-Punkt-Einlagen ausreichend sein. Es hängt allein vom Befund ab, welches Mittel verordnet wird.

### **Anus praeter-Bandagen**

Anus-praeter-Bandagen dienen zur Versorgung eines Kolostomie- oder Ileostomie-Stomas, wenn andere Systeme nicht angewendet werden können.

### **Anus-praeter-Versorgungsartikel**

Dies sind einzelne Systeme, die aus Auffangbeutel (→ Geschlossene Beutel, → Ausstreifbeutel), → Anus-praeter-Bandagen, → Irrigations-Set, → Stomakappen / Minibeutel bestehen und zur Versorgung eines operativ angelegten künstlichen Darmausganges notwendig sind.

### **Anziehhilfen**

Sie dienen dem selbständigen An- und Ausziehen bei gestörter Greiffunktion sowie Bewegungseinschränkung (z.B. → Helfende Hand, → Strumpfanzieher / Strumpfanziehstab).

### **Apparate zur Kompressionstherapie**

Dies sind elektrisch betriebene Wechseldruckgeräte. Durch diesen intermittierenden Druck werden unter anderem Strömungsverbesserungen erreicht, wobei diese rhythmische Kompression wie eine Muskel-Venen-Pumpe wirkt, die im gestauten

Gewebe den Abfluss der Gewebeflüssigkeit und des venösen Blutes wesentlich unterstützt. Diese Apparate können als ergänzende Maßnahme zu entstauenden, manuellen Massagen und Kompressionsstrümpfen/-ärmeln als häusliche Behandlung zur Anwendung kommen.

### **Applikationshilfen**

Anwendung von Arzneimitteln oder anderen therapeutischen Eingriffen, auch auf die Art der Verabreichung bezogen. (z.B. → Ballonkatheter, → Ernährungs sonden, → Katheter, → Tamponapplikator, → Darmrohr).

### **Aqua-Therapie-Hose**

→ Inkontinenz-Therapiebadehose, → Badehose

### **Armstützen**

→ Unterarmgehstützen.

### **Arthrodesensitzkissen**

Sitzkissen aus Schaumgummi oder anderem Material mit einseitiger oder beiderseitiger Abschrägung des Sitzkissens nach vorn.

### **Arthrodesenstuhl**

Spezialstuhl mit in der Höhe verstellbarer Rückenlehne, höhenverstellbarem Sitz, wobei der Sitz aus drei Teilen besteht, so dass die Sitzfläche unter den Oberschenkeln getrennt voneinander neigbar ist. Er ermöglicht oder erleichtert bei Hüftgelenksversteifungen und Kniebeugeeinschränkungen das Sitzen.

Es ist zu prüfen, ob dieser Zweck auch mit einem → Arthrodesensitzkissen erzielt werden kann. (Bei Verwendung am Arbeitsplatz handelt es sich nicht um ein „Hilfsmittel“, ggf. jedoch um eine berufsfördernde Maßnahme).

### **Auffahrschiene**

→ Rampensystem (mobiles).

### **Auffangbeutel für Dauergebrauch**

Beinbeutel zur Dauerversorgung vornehmlich mit Rolltrichter oder Urinalkondom zu verwenden; Möglichkeit zur Desinfizierung. → Externe Urinableiter.

### **Auflagen für Toiletten, spezial**

→ Toilettenauflagen, spezial.

### **Auflagen für Bett**

→ Dekubitus-Schutzauflage für das Bett.

### **Auflegematratze**

Schaumgummi-, Würfelbettmatratze oder viskoelastische, luft- oder wassergefüllte Matratze, Wechseldruckmatratze. → Dekubitus-Auflegematratze.

### **Aufrichtehilfe**

→ Rollstühle mit Stehvorrichtung.

### **Aufrichteschlaufen**

ermöglichen das Aufsitzen im Bett oder ein Umsetzen vom Rollstuhl auf die Toilette, in die Badewanne oder ins Bett.

### ***[Auftriebshilfe im Wasser]***

*Sie wird von Querschnittsgelähmten benötigt, die Bewegungstherapie oder Rehabilitation im Wasser durchführen und nicht in der Lage sind, sich ohne Auftriebshilfe über Wasser zu halten. Entsprechend dem Lähmungsgrad können Auftriebshilfen an den Armen die wirtschaftlichere Versorgung sein.*

→ *[Schwimmkragen Secumar].*

### **Augenschielkapsel**

zur Schielbehandlung, auch Klappenocclusiv.

### **Ausstreifbeutel**

Ausstreifbeutel werden beim künstlich angelegten Darmausgang (vornehmlich bei einer Ileostomie) angewandt zur Aufnahme meist dünnflüssiger bis breiiger

Stuhlausscheidungen. Am unteren Ende ist eine Öffnung angebracht, die eine Entleerung des gefüllten Beutels ermöglicht ohne ihn vom Körper trennen zu müssen. Die Beutelöffnung ist mit einer Klammer verschließbar. Somit können Ausstreifbeutel u.U. bis zu mehreren Tagen benutzt werden.

### **Ausziehhilfe**

→ Anziehhilfen.

### **Automatische Toilettenanlage**

→ Toilettenhilfen.

## **B**

### **Badehilfen**

→ Badewannenlifter, → Badewannensitz, → Krankenlifter, → Lifter.

### **Badehose**

Die Therapie-Badehose dient vor allem dazu, die Körperausscheidungen (Stuhl und Urin) bei Inkontinenten aufzufangen und Hautschäden am Gesäß zu verhindern. Sie ist verordnungsfähig, wenn z.B. Krankengymnastik oder Schwimmen als Therapie im/unter Wasser erforderlich ist. Eine ähnliche Bewertung ergibt sich für schulpflichtige inkontinente Kinder, die am Schwimmen im Rahmen der Schulpflicht teilnehmen.

→ Inkontinenz-Therapiebadehose

*Anmerkung: Die Verordnung erfolgt als "Inkontinenz-Therapiebadehose" zur Ermöglichung von (krankengymnastischer) Therapie im Wasser bei Inkontinenz (möglichem unwillkürlichem Verlust von Urin oder / und Stuhlgang). Nur eine eng anliegende Badehose gewährleistet, dass Körperausscheidungen nicht in das Wasser gelangen; diese ist jedoch schwer anzuziehen. Das möglichst selbständige An- und*

*Ausziehen kann erreicht werden, wenn die Badehose wie eine Windel angelegt und durch zwei seitliche Reißverschlüsse geschlossen werden kann.*

*Verordnungstext: Rp: Inkontinenz-Therapiebadehose nach Maß mit zwei seitlichen Reißverschlüssen wegen Inkontinenz bei Spina bifida.*

*[Badeschuhe]*

*B. dienen der Vermeidung von Verletzungen und Druckstellen an den Füßen beim Baden, Strandbesuch usw..*

→ Orthopädischer Badeschuh.

### **Badewannenlifter**

hydraulisch-absenkbarer Badewanneneinsatz als Liegefläche. Das Gerät steht auch als absenkbarer Sitz zur Verfügung; dieser eignet sich jedoch für inkontinente Patienten weniger, weil eine gründliche Reinigung im Liegen wesentlich erleichtert ist.

→ Badewannensitz.

### **Badewannensitz**

Sitzgelegenheit, die sich in die Badewanne einhängen lässt; indiziert bei Hüftbeugeeinschränkungen, Totalendoprothese, Hüftgelenk-Luxationsgefahr, Polyarthrititis.

### **Bad-Helfer**

→ Lifter.

### **Badlifter**

→ Kranklifter (für Tetraplegiker), → Lifter.

### **Ballonkatheter**

Ballonkatheter (latexfrei!) ermöglichen die ständig fortlaufende Entleerung der Harnblase. Der Katheter wird durch die Harnröhre in die Blase eingeführt und dort mittels auffüllbarem Ballon fixiert. Jeder Dauerkatheter ist mindestens zweiläufig. Ein Lauf dient zum Abfluss des Urins, durch den zweiten Lauf wird mittels Einmalspritze der Ballon gefüllt, der sich unmittelbar unter der Katheterspitze befindet, um den Katheter in

der Blase gegen ein Herausrutschen zu sichern. Wird ein Dauerkatheter entfernt, muss erst der Ballon mittels Spezialventil, das sich am Außenende des Katheters befindet, geleert werden. Der Ballonkatheter muss spätestens im Wochenabstand gewechselt werden. Der Urin ist mindestens wöchentlich einmal zu untersuchen, um die Entwicklung einer Harnwegsinfektion nicht zu übersehen.

### **Ballonspülkatheter**

Ballonspülkatheter (latexfrei!) ermöglichen die permanente Entleerung und Spülung der Harnblase.

### **Bandagen**

bei Einsatz zur Verletzungsprophylaxe (z.B. bei sportlicher Betätigung).

- Vor- und Mittelfuß: → Vorfußbandagen;
- Sprunggelenk: → Kompressionsbandagen mit Pelotte(n), → Funktionssicherungsbandagen, → Stabilisierungsbandagen;
- Fuß: → Spitzfußbandagen;
- Knie: → Kompressionsbandagen mit Pelotte(n), Funktionssicherungsbandagen, → Stabilisierungsbandagen;
- Hüfte: → Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen;
- Hand: → Daumensattelgelenkbandagen, → Handgelenkbandagen;
- Ellenbogen: → Kompressionsbandagen, → Epicondylitisbandagen;
- Schulter: → Schultergelenkbandagen, → Schlüsselbeinbandagen;
- Leib/Rumpf: → Rippenbruchbandagen, → Symphysenbandagen, -□ Leibbinden, → Brustbandagen;
- Halswirbelsäule: → Schaumstoffcervicalstützen, → Kunststoffcervicalstützen;
- Brustwirbelsäule: → BWS-Bandagen;
- Lendenwirbelsäule: → LWS-Bandagen;
- Bruch (Hernie) am jeweiligen Ort: → Bruchbänder, → Nabelbruchbänder, → Suspensorien.

### **Barren**

→ Gehbarren, → Parallelbarren.

## **Batterieladegerät**

→ Betriebskosten für den Betrieb von Hilfsmitteln.

## **Batterien**

→ Betriebskosten für den Betrieb von Hilfsmitteln.

## **Bauchgurt (für Tetraplegiker)**

Er beugt durch Stabilisierung der gelähmten Bauchwand dem Kreislaufkollaps vor und stellt darüber hinaus eine wichtige Pflegeteilerleichterung beim Heben und Aufrichten dar.

## **Bauchliegebrett**

Mit allseits lenkbaren Rollen versehenes, gepolstertes, vorne schmäleres (was eine freie Bewegung der Arme ermöglicht), nach hinten breiter werdendes Brett, auf dem Becken und Beine, die mit einem Gurt locker fixiert sind, aufliegen. Das B. ermöglicht in Bauchlage eine Fortbewegung mit den Händen. Das Hilfsmittel wird zur Anregung / Verbesserung der Mobilität und der Orientierung im Raum eingesetzt. Voraussetzung ist eine befriedigende Kopfkontrolle. 1. Bei Säuglingen mit gestörter Beinmotorik mit Erreichen der Fähigkeit zu Kriechen und zu Krabbeln 2. Bei Kleinkindern, wenn eine Aufrichtung in → Orthesen noch nicht möglich oder (noch) nicht erwünscht ist.

## **Bauchschrägliegebrett**

Hilfsmittel zur Haltungskorrektur. Durch Fixation von Rumpf und Beinen erleichtert es die Kopfkontrolle und Armfunktion und hilft den sonst eingeschränkten Gesichtskreis zu erweitern. Vergleiche auch → Lagerungskeile für das Bett.

## ***[Bebrütungsgerät für vorgefertigte Nährböden]***

*Mit dem Gerät können vorgefertigte Nährböden (z.B. Urotube und Uricult (Roche Diagnostics GmbH) sowie UriScreen M (Becton Dickinson France S.A.)) bebrütet werden. Hierdurch werden eine Früherkennung und Frühtherapie von Harnwegsinfektionen, eine Überprüfung der Wirksamkeit eines Medikamentes und Verkürzung der Therapie möglich. Voraussetzung für die Benutzung des Gerätes ist eine sorgfältige Anleitung der Benutzer. Das Gerät ist nicht in den Hilfsmittelkatalog aufgenommen.*

### **Befestigungshilfen zur Kompressionstherapie**

Hautkleber, Strumpfhaltersysteme, Leibteile/-gurte. → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

**Behindertenfahrrad:** → Dreirad, → Fahrrad

### **Behindertenstuhl**

Der Stuhl ist mit zahlreichen Verstellvarianten ausgestattet, die es erlauben, eine funktionsgerechte Anpassung an die Behinderung vorzunehmen. → Arthrodesenstuhl

### **Behinderungsgerechtes Bett**

Bett mit technischen Umgestaltungen und Vorrichtungen von Höhe, Seitenteilen sowie Schrägeinstellungen von Kopf- und Fußteil. → Pflegebett, motorisch verstellbar

### **Behinderungsgerechte Sitzelemente**

Sitzelemente sind verschiedene Sitzhilfen für Rollstuhlbenutzer: Rückenlehnen, Sitze, Seitenstützen, Spreizkeile, Kopfstützen, Fußkästen-/platten.

### **Beinorthesen**

Stütz- und Führungsapparat für das Bein. → Orthese.

### **Beinverkürzungsausgleich**

Ausgleich einer Beinlängendifferenz, im Allgemeinen durch Absatz- und Sohlenerhöhung oder Erhöhungsausgleich auf der Brandsohle am Konfektionsschuh; auch möglich an orthopädischen Schuhen und an Beinorthesen.

-□ Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Bending-Brace Korsett**

Nachtlagerung im Krümmungskorsett.

### **Betriebskosten für den Betrieb von Hilfsmitteln**

elektrischer Netzstrom, Batterien, Batterie-Ladegerät.

## **Bett**

→ Bett, behindertengerecht; → Stehbett/Stehbrett (Seitenlagerungs-Stehbett).

## **Bett, behindertengerecht**

Schwerstbehinderte können nach der Entlassung aus der stationären Behandlung u.U. das im Haushalt vorhandene Bett nicht unverändert benutzen. Technische Umgestaltungen und Vorrichtungen können notwendig werden, die Höhe, Seitenteile sowie Schrägstellungen von Kopf- und Fußteil betreffen.

## **Bett mit Elektromotor**

→ Stehbett/Stehbrett (Seitenlagerungs-Stehbett).. → Pflegebett

## **Betteinlagen**

→ Krankenunterlagen.

## **Betteinlegerahmen, elektrisch verstellbar**

Motorbetriebene Einstellung der Neigungswinkel des Einlegerahmens erleichtert die Pflege der Patienten.

## **Betteinlegerahmen, mechanisch verstellbar**

Einlegerahmen, bei dem Kopf- und Fußteil mechanisch verstellbar sind. *Bei der Verordnung ist zu berücksichtigen, ob der Patient bzw. die ihn betreuenden Personen in der Lage ist, die beweglichen Elemente selbstständig einzustellen. Ist er hierzu nicht in der Lage, wird eine elektrisch verstellbarer → Betteinlegerahmen verordnet.*

## **Bettfixationsgurte**

Sie werden zur Fixierung der unteren Gliedmaßen benötigt, um plötzlich einschließende, unwillkürliche Muskelkontraktionen (Spasmen) abzufangen und einem gefährlichen unwillkürlichem Lagewechsel oder Sturz vorzubeugen.

## **Bettgalgen**

Er erleichtert in der Regel alternativ zu einer der Haltehilfen, insbesondere Querschnittgelähmten mit hoher Lähmung, älteren und schwergewichtigen Para- und Tetraplegikern das Aufrichten im Bett und das Übersetzen vom Bett in den Rollstuhl. Er erleichtert gleichzeitig die Pflege.

### **Bettlagerungskeile**

→ Lagerungskeile für das Bett.

### **Bettlagerungskissen**

→ Lagerungskissen für das Bett.

### **Bettlaken, wasserdicht**

→ Stecklaken für Bett, wasserdicht.

### **Bettnässer-Therapiegeräte**

Diese Therapiegeräte sollen die fehlende individuelle Wahrnehmung des Harndrangs bzw. der Auslösung der Harnentleerung verstärken und so einer unwillkürlichen Urinentleerung vorbeugen. Bei unwillkürlichem Verlust von Urin werden akustische oder fühlbare Reize ausgelöst (Wecksystem). Das Gerät kann zum Beckenbodentraining und zur Bestimmung der Trockenphasen bei Inkontinenz eingesetzt werden.

### **Bettschüssel**

Die B. ermöglicht bettlägerigen Patienten die Darm- und Blasenentleerung im Bett.

### **Bett-Schutzauflage**

→ Dekubitus-Schutzauflage für das Bett, → Krankenunterlagen.

### **Bett-Tuchunterlagen, wasserdicht**

→ Krankenunterlagen.

### **Bettungseinlagen**

Orthopädische Bettungseinlagen sollen weitere Verformungen des belasteten, nicht mehr korrekturfähigen Fußes verhindern, indem sie ihn gegen Dreh- und

Biegebewegungen stabilisieren. Sie werden vornehmlich nach Formabdruck des belasteten Fußes aus verschiedenen Materialien gefertigt.

Sie verhindern die Überdehnung von kontrakten Bändern und eine unzuträgliche Bewegung krankhafter veränderter Gelenke. Sie können die Überlastung der Fußsohlenweichteile oder einzelner Partien neben geeigneter Form durch entsprechende Polsterung vermeiden. → Orthopädische Einlagen.

**Bettunterlagen**, wasserdicht

→ Krankenunterlagen.

**Beutelhüllen:** → Stoffhüllen für Urinauffangbeutel.

**Beutel für Stoma-Träger**

Auffangbeutel, die der Aufnahme von Körperausscheidungen dienen.

Arten:

- Kolostomiebeutel für künstlichen Darmausgang (→ Geschlossene Beutel);
- Urostomie-Beutel für künstl. Harnableitung (→ Urostomiebeutel).

**Biotrol-Irrigator:** → Irrigator

**Blasenfistelbandage**

Vorrichtung mit und ohne → Katheter zum Auffangen des Urins bei Blasenfistel; die Gurtbandage dient zur Befestigung um das Becken. → Anus praeter-Bandagen.

**Blattwendegerät**

Es dient dem Querschnittgelähmten als Kommunikationshilfe zur Befriedigung von Grundbedürfnissen des täglichen Lebens.

**Brett**

→ Rutschbrett, → Stehbrett.

**Brückentisch (für Tetraplegiker)**

Hierbei handelt es sich um einen höhenverstellbaren, mit Rollstuhl und Bett voll unterfahrbaren Tisch. Die Mittelplatte ist schräg verstellbar. Im Gegensatz zu anderen Hilfen ist der Brückentisch infolge seiner Standfestigkeit für Tetraplegiker besonders geeignet. Er ermöglicht die individuelle Einstellung für Bücher etc. in sichtgerechter Höhe und Schräge zum Umblättern mit Mund- oder Stirnstab.

### **Brustbandagen**

sind brustumfassende elastische Gürtel oder Leibteile.

### **[Brutschrank]**

*Gerät zum gleichmäßigen Bebrüten von Nährböden, die zur Urinuntersuchung verwendet werden.*

### **Büstenhalter**

Bei abnormer Größe der Brust ist die Sonderanfertigung eines BH als Hilfsmittel verordnungsfähig, wenn er die erforderliche Größe die übliche Konfektionsgrößen übersteigt.

### **BWS-Bandagen**

sind Gurtbänder, die mit Gegenzug einer Kyphosierung entgegenwirken.

## **C**

### **Clos-O-Mat**

-□ Toilettenhilfen.

### **Colostomie-Artikel (-Beutel)**

Hierbei handelt es sich um einen Sammelbegriff für die unterschiedlichen Beutelversorgungssysteme, die insbesondere bei einer Colostomie Verwendung finden.

→Geschlossene Beutel.

## D

### **Darmrohr**

Applikationshilfe zum Einbringen von Wasser zur Darmspülung oder von Medikamenten zur Unterstützung der Enddarmentleerung.

Arten:

- Darmrohre ohne weiteren Zubehör
- Darmrohr mit verschiebbarem Konus (Rektal-Konus) \*.

-----  
\* ReClean ® Rektalkatheter-System Art.Nr. 350801, Medical Service

\* SafetyCat Einmalkatheter CH 20 Art.Nr. 220822, Medical Service

\* Rektal-Konus Art.Nr. 350803, Medical Service

### **Darmspülungs-Set**

→ Irrigations-Set.

### **Daumensattelgelenkbandagen**

D. stützen das Daumensattelgelenk gegen Luxation.

### **Deckenliftsystem**

→ Krankenslifter (für Tetraplegiker).

### **Dekubitus-Auflegematratze**

Die Dekubitus-Auflegematratze aus Schaumgummi, die Würfelbettmatratze bzw. die viskoelastische, luft- oder wassergefüllte Matratze ist eine der wichtigsten Voraussetzungen zur lebenslang erforderlichen Dekubitus-Prophylaxe. Um Infektionen vorzubeugen, muss sie pflegegünstig sein und der jeweiligen speziellen Situation des Querschnittgelähmten entsprechend verordnet werden. Wird eine andere als eine schaumstoffgefüllte Matratze mit besonderem Härtegrad verordnet, sollte eine besondere medizinische Begründung gefordert werden.

### **Dekubitus-Ellenbogenschützer (für Tetraplegiker)**

D. dienen dem Schutz der Ellenbogen des Tetraplegikers, da diese zum Stützen, Aufrichten und Drehen eingesetzt werden und dadurch besonders hohem Druck ausgesetzt sind.

### **Dekubitus-Fußschützer**

D. dienen der Vermeidung von Druckschäden im Bereich der besonders gefährdeten Fersen und Ballen, insbesondere bei starker Spastik, da die unwillkürlich einschließenden Muskelkontraktionen häufig auch bei korrekt gelagerten Querschnittgelähmten zu einem scharfen Reiben dieser Abschnitte des Fußes auf dem Laken führen. → Fersenschützer.

### **Dekubitus-Hilfsmittel**

→ Hilfsmittel gegen Dekubitus.

### **Dekubitus-Schutzauflage für das Bett**

Beispielsweise synthetische oder natürliche Felle dienen zusätzlich der Vermeidung von Druckgeschwüren. Zur Infektionsprophylaxe müssen sie häufig gewechselt und gereinigt werden. Zwei der Auflagen befinden sich ständig im Gebrauch, eine dritte muss zur Verfügung stehen, wenn eine der Auflagen infolge unkontrollierten Harn- oder Stuhlabgangs vorübergehend unbrauchbar geworden sein sollte.

### **Dekubitus-Schutzauflage für das Krankenfahrzeug**

Die Schutzauflagen, z.B. aus synthetischen oder natürlichen Fellen, tragen insbesondere bei Vollrehabilitierten, ganztags das Krankenfahrzeug benutzenden Querschnittgelähmten zur Vermeidung von Hautschäden bei.

### **Drehscheibe**

Die Drehscheibe erleichtert das Überwechseln des Behinderten von einer Sitzgelegenheit zur anderen (Bett / Rollstuhl, Rollstuhl / PKW etc.).

### **Dreirad**

Ein Dreirad für Kinder stellt bei teilgefähigen Patienten in bestimmten Fällen eine Alternative zum Krankenfahrzeug dar. Es kann bei Teilquerschnittgelähmten mit eingeschränkter Muskelkraft, deren Gehvermögen nicht ausreicht, um Strecken von mehr als 30 - 40 m zu überwinden, in Einzelfällen anstelle eines sonst notwendigen Krankenfahrzeugs die wirtschaftlichere Versorgung darstellen. → Fahrrad.

*Anmerkung: Ein Dreirad wird zweckmäßigerweise als Behinderten-Therapie-Dreirad verordnet. Eine erweiterte, behindertengerechte Ausstattung, z.B. Gangschaltung, Rückenstütze, Teleskopstützräder eines (handelsüblichen) Fahrrades, verlangt besondere Begründungen gegenüber dem Kostenträger. Bei Erwachsenen werden die Kosten eines Therapie-Rades nicht übernommen.*

### **Duschliege**

→ Badewannenlifter.

### **Duschrollstühle**

Rollstuhl mit Greifreifenantrieb oder Schiebevorrichtung zum Befahren der Dusche aus feuchtigkeitsunempfindlichen Materialien an Sitz und Lehne. Die Seitenteile sind abnehmbar oder abklappbar.

### **Duschsitz**

→ Duschstuhl.

### **Duschstuhl**

Dieses Hilfsmittel gewährleistet die selbstständige oder wenig pflegeaufwendige Ganzreinigung des Körpers unter Vermeidung von Hautschäden. Bei der Versorgung ist es denkbar, dass ein Schwerstbehinderter keinen Duschstuhl benötigt, weil in der Wohnung nur eine Badewanne vorhanden ist (es kann dann ggf. ein → Badewannensitz bzw. ein → Badewannenlifter in Betracht kommen).

### **Duschstuhl mit Toiletteneinsatz**

Ein Duschstuhl mit Toiletteneinsatz und gepolsterter Auflage bzw. ein Toilettenstuhl ist dann notwendig, wenn die häusliche Toilette nicht benutzt werden kann. Bei

Behinderten, die die Toilette benutzen, ist u.U. nur ein fest installierter Duschsitz oder ein mobiler Duschstuhl bzw. ein Badewannensitz notwendig.

## **E**

### **Einbeinhose**

→ Netti Einbeinhose

### **Einhänge-Rad**

→ Rollstuhl-Einhängetherapiefahrrad,

### **Einlagen**

→ Orthopädische Einlagen.

### **Einlegerahmen**

→ Betteinlegerahmen

### **Einmal-/ Einwegkrankenunterlagen**

→ Krankenunterlagen.

### **Einmalgebrauchs-Katheter**

Einmalkatheter dienen der intermittierenden Harnentleerung. Der Katheter wird durch die Harnröhre in die Blase eingeführt und nach erfolgter Entleerung sofort wieder entfernt. → Katheter.

### **Einmal-Handschuhe**

Handschuhe aus dünnem Kunststoffmaterial (latexfrei!) zum einmaligen Gebrauch. Einmalhandschuhe werden zur Wahrung der Sauberkeit zum Legen von Einmalkathetern verwendet. Sterilität ist nicht erforderlich.

### **Einmal-Katheter**

→ Einmalgebrauchs-Katheter, → Katheter.

### **Einmalschutzhosen**

→ Saugende Inkontinenzhosen.

### **Einmalurinale**

→ Urinal/Urinflasche/Urinflaschenhalter zum Einmalgebrauch.

### **Elektrohydraulisches Spezialbett**

→ Stehbett/Stehbrett (Seitenlagerungs-Stehbett).

### **Elektro-Krankenfahrzeug**

→ Elektrorollstühle, → Elektrorollstühle mit Hub-/Hebevorrichtungen.

### **Elektrorollstühle**

Rollstuhl mit Antriebsbatterien und Begrenzung der maximalen Geschwindigkeit auf 6 km/h.

Verschiedene Ausführungen sind möglich:

- Standard-Elektrorollstühle;
- Elektrorollstühle mit verstellbarer Rückenlehne bis 90 Grad;
- Elektrorollstühle mit indirekter Lenkung;
- Elektrorollstühle mit direkter, elektromechanischer Lenkung;
- Elektrorollstühle mit direkter, manueller Lenkung.

### **Elektrorollstühle mit Hub-/Hebevorrichtungen**

Diese Rollstühle sind vornehmlich für den Innenraum konstruiert. Neben der Funktion eines Zimmerrollstuhls kann bei diesen Rollstühlen die Sitzhöhe hydraulisch oder mechanisch bis zu ca. 40 cm (je nach Modell) verstellt werden. Solche Rollstühle ermöglichen geh- und stehunfähigen Behinderten, auch höher gelegene Schränke, Regale o.ä. zu erreichen.

### **Elektrostimulation**

→ Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der idiopathischen Skoliose

- Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der Stuhlinkontinenz
- Gerät zur Elektrostimmulationsbehandlung der Harninkontinenz
- Gerät zur transkutanen Nervenstimulation (TNS-Gerät)

### **Ellenbogenschützer**

- Dekubitus-Ellenbogenschützer (für Tetraplegiker).

### **Entlastungspolster**

Durch Polstermaterialien werden deutlich vorstehende schmerzhafte Gewebeteile am Fuß entlastet. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Epikondylitisbandagen**

Bandage oder Spange mit einer oder zwei Pelotten, die unterhalb der beiden Kondylen angelegt wird. Sie bewirkt eine mechanische Entlastung speziell an den Kondylen, so dass ganz gezielt der kranke Bereich - und nur dieser - beeinflusst wird. Bandagen und Spangen ohne Pelotten wirken im Allgemeinen nicht konzentriert und differenziert auf die erkrankten Stellen, weil sich der Druck im gesamten Umfang der Bandage oder Spange gleichmäßig verteilt.

### **Ernährungssonde**

Systeme für die kontinuierliche, enterale Sondenernährung bestehen aus einer kleinen Pumpe, einem Überleitungsgerät, einer Sonde, einem Ladegerät sowie einer Tragevorrichtung. Der Einsatz der Sonde verkürzt den Krankenhausaufenthalt und vereinfacht die Ernährung im häuslichen Bereich bei Maldigestions- und Malabsorptionssyndrom, hyperkatabolen Zuständen (Karzinom, Anorexie) und Magen-, Darmresektionen.

### **Ess- und Trinkhilfen**

Essbestecke, Geschirr (Schrägbodenteller usw.) sowie ähnliche Hilfen mit Spezialgriffen, Klemmvorrichtungen, Bügeln oder anderen speziellen Zurichtungen zur Ermöglichung der Nahrungszubereitung oder –aufnahme sind Gebrauchsgegenstände;

bei Hand- oder Armfehlbildungen, Verlust von Gliedmaßen oder gestörter oder erheblich beeinträchtigter Greiffunktion.

**[Etagenlift]**

→ [Monolift].

**[Expander]**

Gerät zum Kräftetraining der Schulter- Rücken und Oberarmmuskulatur.

**Externe Urinableiter**

Hierunter zu verstehen sind Urinal-Kondome und Urinbeutel für Männer verschiedener Art mit Klebefläche in Verbindung mit Auffangbeutel und Schlauch; Urinbeutel für Frauen mit Klebefläche und Ablassventil, Urinbeutel mit Klebefläche evtl. mit Ablauf und Ableitungsschlauch für Kinder. → Urinal/Urinflasche/Urinflaschenhalter.

## F

**Fahrräder**

→ Dreirad, → Rollstühle mit Fahrradtrieb (z.B. → *Handy-Bike*)

**Faltfahrer**

→ Krankenfahrzeuge.

**Fasszange**

→ Helfende Hand.

**Felle**

→ Dekubitus-Schutzauflage für das Bett, → Hilfsmittel gegen Dekubitus.

*Anmerkung: Die Verwendung eines Lagerungsfelles bei Säuglingen und Kleinkindern ist wegen Begünstigung eines „plötzlichen Säuglingstodes“ nicht mehr empfohlen.*

### **Fellsack (Fußfellsack)**

Wärmeschutz für Krankenfahrzeugfahrer.

### **Fellschuhe**

Knöchelhohe oder Unterschenkelhohe Fellschuhe als Schutz gegen Kälte und Verletzung bei Durchblutungsstörungen und drohender Gangrän.

### **Fersenschützer**

F. dienen der Entlastung des Fersenbeins durch Weich- oder Freilagerung (Fersenschalen, gepolsterter Schuh, Fersenschützer aus Fell, Fersenring, Fersenrolle, Fersenkissen). → Dekubitus-Fußschützer.

### **Fixationsgurte**

→ Bettfixationsgurte.

### **Flügelabsatz**

An der Innen- oder Außenseite vorgezogene Absatzkante, evtl. nach innen oder außen verbreitert, um dadurch das Schuhgelenk innen oder außen zu verkürzen und bei verstärkter Druckbelastung auf den Fuß ein Durchtreten zu verhindern, bzw. zur Stabilisierung des Sprunggelenkes bei Schäden im Bandapparat usw.

→ Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Funktionssicherungsbandagen**

F. sind stabilisierende Stützen aus textilen Geweben mit starren Verstärkungen oder aus starrem selbsttragendem Material. Sie sollen jeweils indikationsentsprechend die Gelenkfunktion einschränken und ausreichende Bänderunterstützung gewährleisten.

### **Fußschützer**

→ Dekubitus-Fußschützer

### **Fußversorgung**

→ orthopädische Fußversorgung

## G

### **Galgen**

→ Bettgalgen.

### **Gehapparat**

→ Stützapparat, → Orthese.

### **Gehbarren**

Der Gehbarren dient zur Durchführung von Geh- und Stehübungen für Querschnittsgelähmte und Zerebralparetiker. Er dient damit als Übungsgerät und Gehschule. Ein Parallelholm ist erforderlich, wenn ein Gehbrett zum Einsetzen in den Gehbarren notwendig ist; das → Gehbrett dient der fixierten Schrittführung bei Gehübungen. Siehe auch → Parallelbarren.

### **Gehbrett**

Ein G. dient der fixierten Schrittführung bei Gehübungen. Kommt nur in Betracht in Zusammenhang mit → Gehbarren und → Parallelbarren.

### **Gehgestell**

Mit vier oder fünf kleinen Schwenkrollen versehenes Gehgestell, bei dem die Achselstützen in Höhe und gegenseitiger Distanz verstellbar sind. Dient als sichere Gehhilfe besonders für Behinderte mit ausgeprägten Koordinationsstörungen. Siehe auch → Reziprokes Gehgestell.

### **Gehhilfen**

Sammelbegriff für verschiedene Arten von Fortbewegungsmitteln für Behinderte bzw. Übungsgeräte. Die im Einzelnen als Gehhilfen bezeichneten Gegenstände sind - soweit sie im Rahmen der Rehabilitationshilfen in Betracht kommen - unter ihrem Eigennamen als Stichwort aufgenommen. → Gehapparat, → Stützapparat, → Orthese, →

Gehbarren, → Parallelbarren, → Gehbrett, → Gehgestell, → Reziprokes Gehgestell, → Gehstöcke, → Gehwagen, → Rollator.

### **Gehstöcke**

Ein- bis Vierpunkt-Stöcke.

### **Gehwagen**

Mit vier kleinen Schwenkrollen versehenes Gehgestell, bei dem die Achsenstützen in Höhe und gegenseitiger Distanz verstellbar sind. Dient als sichere Gehhilfe besonders für Behinderte mit ausgeprägten Koordinationsstörungen. Die Geräte sind variabel durch Einstecksitz, Sitzbrett, Stützen oder höhenverstellbaren Doppelboden. Vgl.: → Rollator.

### **Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der Harninkontinenz**

Diese Geräte dienen der Erhöhung der Grundspannung (Tonus) des Blasenschließmuskels. Durch Anregung (Stimulation) des Beckenbodens und der hier liegenden Muskeln wird eine Verbesserung des Harnröhrenverschlusses angestrebt. Voraussetzung für die Anwendung der Geräte ist die physische und psychische Fähigkeit der Patienten zur Mitarbeit und die ärztlich bestätigte Ansprechbarkeit des Schließmuskels. Außerdem sollte eine Verordnung nur durch ein urologisches / gynäkologisches Zentrum oder einen ähnlich qualifizierten Arzt erfolgen.

### **Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der idiopathischen Skoliose**

Bei einer fortschreitenden (progredienten) leicht- bis mittelgradigen Verkrümmung der Wirbelsäule (Skoliose) werden im Allgemeinen Orthesen zur Korrektur eingesetzt (z.B. Cheneau- oder Boston-Orthese bzw. Korsett). Alternativ zu dieser Behandlungsmethode ist eine Elektrostimulationsbehandlung der Muskulatur entwickelt worden. Die Rumpfmuskulatur wird auf der konvexen Seite der Skoliose mittels eines Gerätes so elektrisch stimuliert, dass es zu einer Kontraktion und zu einer Kraftentwicklung auf die Wirbelsäule kommt, die eine Korrektur hervorrufen kann. Innerhalb eines Indikationsbereichs von ca. 15 bis 35 Grad Verkrümmung mit Progredienzgefährdung kann die Elektrostimulationsbehandlung gegenüber der Orthesenbehandlung zumindest als gleichwertig erachtet werden.

Die Anwendung der Elektrostimulationsbehandlung der idiopathischen Skoliose (bei schlaffen und spastischen Lähmungen) kommt nur vor Abschluss des Wachstumsalters, also vor dem Schluss der knöchernen Wachstumszonen, in Betracht.

### **Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der Stuhlinkontinenz**

Die Geräte dienen der Behandlung der Stuhlinkontinenz (unfreiwilliger Stuhlabgang). Durch zeitweilige periodische Stimulation (Anregung) der Beckenmuskulatur wird auf nervalem Wege ein Schließmuskeltraining angestrebt. Die Geräte finden einmal oder mehrmals täglich nach ärztlich vorgegebener Dauer Anwendung. Während der Schwangerschaft - wegen möglicher Wirkungen auf den Fötus -, bei Demand-Herzschrittmachern, bei Beckenbodenspastizität und bei Narbenkonstriktoren im Bereich der Afterschließmuskulatur infolge Verletzungen oder Operationen sollten die Geräte nicht benutzt werden.

Voraussetzung für die Anwendung ist die ärztlich nachgewiesene und bestätigte Erholungsfähigkeit des Schließmuskels sowie die psychische und physische Fähigkeit und der Wille des Versicherten zur aktiven Mitarbeit. Außerdem sollte eine Verordnung nur durch einen Proktologen oder einen ähnlich qualifizierten Arzt unter gleichzeitigem Nachweis der individuellen Wirksamkeit beim Patienten erfolgen.

### **Gerät zur Inhalationsbehandlung oder Überdruckinhalation**

#### **(Applikationshilfe)**

Dieses Gerät benötigt der Querschnittgelähmte - vornehmlich der Tetraplegiker - bei hoher Lähmung mit erheblicher Beeinträchtigung der Spontanatmung. Durch die hochgradig eingeschränkte Atmungsfunktion liegt eine vermehrte Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten vor, die dann wegen mangelnder Abhustefähigkeit des Sekretes sehr schnell zu Lungenentzündungen schwerster Art führen können. Durch den rechtzeitigen Einsatz von Inhalationsgeräten oder Überdruckinhalatoren und regelmäßiges Absaugen des Sekretes kann ein stationärer Aufenthalt des Patienten in vielen Fällen vermieden werden.

Die Verordnung der jeweils erforderlichen Geräte ist individuell zu begründen.

### **Gerät zur transkutanen Nervenstimulation (TNS-Gerät)**

Die transkutane Nervenstimulation (TNS) zur Behandlung chronischer Schmerzen stellt eine Behandlungsmethode dar, mit deren Hilfe der Patient vom (Dauer-)Gebrauch starker Analgetika ferngehalten werden kann. Dem Hauptanwendungsbereich der transkutanen Nervenstimulation wird eine Reihe von Krankheitsbildern unterschiedlichster Art und Genese zugeordnet.

Das Prinzip des TNS-Gerätes beruht auf einer elektrisch erzeugten Verstärkung neuronaler Hemmungsvorgänge durch Gegenirritation, wodurch eine Hyperalgesie erzeugt wird.

### **Geschlossene Beutel**

Es handelt sich um geschlossene Stomabeutel, die vornehmlich bei Kolostomie zur Aufnahme meist fester Stuhlausscheidungen gedacht sind. An diesen Stomabeuteln ist meistens ein Aktivkohlefilter angebracht, der auftretende Darmgase aus dem Beutel geruchlos entweichen lässt.

### **[Gewichtsmanschette]**

*Trainingsmaterial zur Ausbildung der Arm- und Beinmuskulatur.*

### **Gewölbestütze**

Einbau von Längs- und Quergewölbestützen bei Senk- und Spreizfüßen.

→ Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh

### **Gleitmittel**

Gleitmittel (Lubricantia) verbessern die Gleitfähigkeit von Kathetern, z.B. beim Legen eines Harnblasenkatheters. Sie sollen die Reibung des Katheters in der Harnröhre vermindern und hierdurch die Verletzung der empfindlichen Zellschichten, die die Harnröhre auskleiden, vermindern.

*Zusammensetzung von Gleitmitteln: Handelsübliche Gleitmittel enthalten neben dem eigentlichen Gleitmittel betäubende und desinfizierende Zusätze. Bei empfindungsgestörten Harnleitern und Harnblasen sind Betäubungsmittel nicht erforderlich. Die Wirkung desinfizierender Zusätze wird allgemein befürwortet.*

### **Greifreifenantrieb:**

Greifreifen mit elektronischer Unterstützung der am Greifreifen eingebrachten Antriebsimpulse. Die Antriebsräder können mittels Steckachsen abgenommen und gegen Standardräder getauscht werden.

### **Greifreifenüberzug**

Dem selbstfahrenden Rollstuhlfahrer erleichtern Greifreifen das Antreiben der großen Räder.

### **Greifzange**

→ Helfende Hand.

### **Griffe**

→ Haltegriffe.

### **Gurt**

→ Bauchgurt (für Tetraplegiker), → Bettfixationsgurte, → Sicherheitsleibgurt.

### **[Gymnastikgeräte]**

*z.B. Ball, Kissen, Matte, Rolle, Turm, Knetmaterial sind nicht mehr verordnungsfähig.*

## **H**

### **Haltegriffe**

Es handelt sich um Vorrichtungen, die Halte- und Stützmöglichkeiten beim Setzen und Wiederaufstehen bieten, zum Teil verstellbar, klappbar oder zum Arretieren mit Wandhalterung.

### **Haltehilfen**

→ Bettgalgen, → Haltegriffe.

### **Handgelenkbandagen**

Bandagen aus meist elastischem Material, die Handgelenk, Mittelhand und einen Teil des Unterarms umschließen.

### **Handschuhe**

→ Einmalhandschuhe (latexfrei!)

### **Handy-bike**

-□ Einhänge-Rad

### **[Hanteln]**

*Trainingsmaterial zur Ausbildung der Armmuskulatur.*

### **Harnblasenkatheter**

Röhrenförmiges Instrument zum Einführen in die Blase, um deren Inhalt zu entleeren oder Substanzen hineinzubringen. Zur intermittierenden Katheterentleerung werden Einmalkatheter verwendet, d.h. Katheter zum einmaligen Gebrauch. Sie müssen einzeln steril verpackt und latexfrei sein und sollten aus möglichst weichem Silikon hergestellt sein.

### **Maße von Kathetern**

Die Dicke (= Außenmaß) von Kathetern wird international in Charrière (Ch.), (1 Charrière = 1/3 mm) angegeben.

<b><u>Tabelle: Charrière / Dicke in Millimeter</u></b>				
<u>Ch. = mm</u>	<u>Ch. = mm</u>	<u>Ch. = mm</u>	<u>Ch. = mm</u>	<u>Ch. = mm</u>
1 / 0,3	11 / 3,6	21 / 7,0	31 / 10,3	41 / 13,6
2 / 0,6	12 / 4,0	22 / 7,3	32 / 10,6	42 / 14,0
3 / 1,0	13 / 4,3	23 / 7,6	33 / 11,0	43 / 14,3
4 / 1,3	14 / 4,6	24 / 8,0	34 / 11,3	44 / 14,6
5 / 1,6	15 / 5,0	25 / 8,3	35 / 11,6	45 / 15,0
6 / 2,0	16 / 5,3	26 / 8,6	36 / 12,0	46 / 15,3

7 / 2,3	17 / 5,6	27 / 9,0	37 / 12,3	47 / 15,6
8 / 2,6	18 / 6,0	28 / 9,3	38 / 12,6	48 / 16,0
9 / 3,0	19 / 6,3	29 / 9,6	39 / 13,0	49 / 16,3
10 / 3,3	20 / 6,6	30 / 10,0	40 / 13,3	usw.

### **Katheterarten:**

Je nach Alter und Geschlecht verwendet man zur Blasenentleerung verschiedene Arten von Kathetern:

**Ernährungs sonden** bei Säuglingen und Kleinkindern, **Nelaton-Katheter** als Frauen-Einmalkatheter bei Mädchen, **Nelaton-** sowie **Tiemann-Katheter** bei Knaben, **Ballon-Katheter** (latexfrei!) zur kurzfristigen Dauerableitung bei Knaben und Mädchen.  
 → Ballonkatheter, → Ballonspülkatheter.

### **HB-Schaum-Therapie-Schuhe**

Übergangsschuh aus Schaumstoff zur postoperativen Behandlung nach Fußoperationen oder Fußverletzungen, auch wenn dickere Verbände getragen werden müssen, die die Benutzung von Hausschuhen unmöglich machen. Die Schuhe gestatten dem Patienten das Gehen und Belasten des Fußes. Die Verordnung ermöglicht eine frühere Entlassung aus der stationären Behandlung; Hausschuhe sind bei starkem Verband nicht tragbar.

### **Helfende Hand**

Die hH oder Greifzange besteht aus einem zwischen 40 cm bis max. 80 cm langen Kunststoff- oder Leichtmetallhohlstab mit Handgriff und einer „Greifer“-Konstruktion. Sie ermöglicht eine Verlängerung der Armreichweite von Patienten mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit. Die Verordnung ist Indiziert bei Hüft- und Kniebeugeeinschränkung, Totalendoprothesen-Luxationsgefahr, schwere Bandscheibenschäden, Prolapsgefahr. → Anzieh-/Ausziehhilfen.

### **Hilfen zum Anziehen**

→ Anziehhilfen, → Helfende Hand, → Strumpfanzieher/Strumpfanziehstab.

## **Hilfen zum Ausziehen**

→ Anziehhilfen, → Helfende Hand.

## **Hilfen zum Essen**

→ Ess- und Trinkhilfen.

## **Hilfen zum Schreiben**

→ Schreibhilfen.

## **Hilfen zum Trinken**

→ Ess- und Trinkhilfen.

## **Hilfsmittel gegen Dekubitus**

Hilfsmittel zum Dekubitusschutz kommen in Betracht bei krankheitsbedingtem Liegen, bei Immobilität und hierdurch bestehender unmittelbarer Dekubitusgefährdung, bei bestehendem Dekubitus oder drohendem Rezidiv.

Dekubitus-Hilfsmittel (Sitz- und Liegehilfen) wurden in zwei Gruppen unterteilt:

1. Hilfsmittel zur Vorbeugung;

2. Hilfsmittel zur Behandlung oder Nachbehandlung.

→ Fersenschützer, → Dekubitus-Fußschützer, → Dekubitus-Ellenbogenschützer, → Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Be- und Nachbehandlung, → Dekubitus-Schutzauflage für das Bett, → Dekubitus-Auflegematratze, → Dekubitus-Schutzauflage für das Krankenfahrzeug, → Orthopädische Badeschuhe.

## **Hilfsmittel zur Kompressionstherapie**

Der Schwerpunkt des Einsatzes der Kompressionstherapie liegt in der Behandlung von Venenleiden der unteren Extremitäten. Als Hilfsmittel kommen komprimierende, extremitätenumhüllende-, elastische Zweizug-Gewebe bzw. -Gestricke zum Einsatz, z.B. Strümpfe, die mindestens knielang sein müssen.

→ medizinische Kompressionswadenstrümpfe, → medizinische Kompressions-Halbschenkelstrümpfe, → medizinische Kompressionsschenkelstrümpfe, → medizinische Kompressionsstrumpfhosen, → Hilfsmittel zur Narbenkompression, → Befestigungshilfen, → medizinische Kompressionsarmstrümpfe. Die intermittierende

Kompressionstherapie wird mit Apparaten durchgeführt: → Apparate zur Kompressionstherapie.

*Anmerkung: Seit 01. Januar 2005 sind bundesweit Festbeträge in Kraft getreten.*

### **Hilfsmittel zur Narbenkompression**

Narbenkompressionsbandagen in verschiedenen Anwendungsformen für Beine, Hände, Leib/Rumpf und Kopf. → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

### **Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen**

Spreizhosen, Spreizbandagen, Aktiv-Spreizschalen dienen zur Spreizung der Oberschenkel.

## **I - J**

### **Ileostomie-Beutel**

Versorgungsartikel bei Ileostomie (künstlich angelegtem Dünndarmausgang). → Ausstreifbeutel.

### **Inkontinenzhilfen**

Die **Urin-Inkontinenzhilfen** sollen Harnausscheidungen auffangen und möglichst hautfern ableiten und speichernd sammeln, um Infektionen und Hautläsionen und sonstige Störungen zu verhindern.

Dazu gibt es zwei Gruppen von Hilfsmitteln:

1. Aufsaugende Versorgung: → Saugende Inkontinenzvorlagen, → Netzhosen für Inkontinenzvorlagen, → Saugende Inkontinenzhosen;
2. Ableitende Versorgung: → externe Urinableiter, → Urin-Beinbeutel, → Urin-Bettbeutel, → Urinauffangbeutel für geschlossene Systeme, → Auffangbeutel für Dauergebrauch, → Sonstige Urinauffangbeutel, → Urinalbandagen, → Urinableitsysteme für Frauen, → Katheter.

Die **Stuhl-Inkontinenzhilfen** dienen zum Auffangen des Stuhlganges in Vorlagen oder Windelhosen. Dazu gehören auch Verschlussversorgungen zur Inkontinenzversorgung,

um eine Geruchsbelästigung und Störung des Gehens/Laufens zu verhindern. Dazu gibt es zwei Gruppen:

1. Aufnehmende Versorgung: → saugende Inkontinenzvorlagen, → Netzhosen für Inkontinenzvorlagen, → saugende Inkontinenzhosen;
2. Verschließende Versorgung: → Analtampons.

*Anmerkung: Seit 01. Januar 2005 sind bundesweit zum Teil Festbeträge in Kraft getreten.. Sie wurden in folgende Gruppen eingeteilt und können wie folgt verordnet werden:*

### **Saugende Inkontinenzvorlagen**

- Anatomisch geformte Vorlagen, normale Saugleistung, Größe 1
- Anatomisch geformte Vorlagen, erhöhte Saugleistung, Größe 2
- Anatomisch geformte Vorlagen, hohe Saugleistung, Größe 3
- Rechteckvorlagen, Größe 1
- Rechteckvorlagen, Größe 2
- Vorlagen für Urininkontinenz

### **Netzhosen für Inkontinenzvorlagen**

- Netzhosen, Größe 1 und 2

### **Saugende Inkontinenzhosen**

- Inkontinenzhosen, Größe 1
- Inkontinenzhosen, Größe 2
- Inkontinenzhosen, Größe 3

*Laut Bundesverband der Innungskassen kündigte eine Vielzahl von Herstellern an, zum Festbetrag liefern zu können. Über diese und andere Möglichkeiten die Inkontinenzartikel zum Festbetrag ohne Differenzzahlung zu erhalten, werden die Krankenkassen ihre Versicherten informieren.*

### **Inkontinenz-Therapiebadehose**

→ Badehose

### **Inkontinenz-Therapie-System**

→ Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der Stuhlinkontinenz.

## **Innenschuhe**

→ Orthopädische Innenschuhe.

## **Irrigations-Set**

Der Einsatz dieses Versorgungssystems ist zur Entleerung des Enddarmes beschränkt geeignet und wird zur Darmspülung a) zur *Enddarmmentleerung*, b) bei Kolostomie (Dickdarmausgang) eingesetzt.

a) *Enddarmmentleerung*:

*in Linksseitenlage wird über einen im Mastdarm eingeführten Katheter (z.B. Rektalkatheter oder Ballonkatheter) körperwarmes (Leitungs-) Wasser, das zur Verbesserung der Gleitfähigkeit evtl. mit Glycerin versetzt werden kann, in den Mastdarm geleitet, das nach kurzzeitiger Einwirkungszeit wieder abgelassen wird, indem der Katheter entfernt wird. Hierbei entleert sich der mit Wasser versetzte Stuhlgang. Der Vorgang wird sooft wiederholt, bis kein Stuhlgang mehr entleert wird (weitere Angaben → Irrigatoren).*

b) Kolostomie-Spülung:

Mit Hilfe des Sets können durch regelmäßige Einläufe (täglich oder jeden zweiten Tag) willkürlich ausgelöste Darmentleerungen erreicht werden. In der Zeit zwischen den Spülungen ist der Patient vor einer Darmentleerung weitgehend sicher und benötigt zur Versorgung des Stomas lediglich eine Stoma-Abdeckung (→ Stomakappen/Minibeutel). Nach einer Irrigation ist der Stomaträger 24 bis 48 Stunden ausscheidungsfrei (abhängig von Darmaktivität und Speicherkapazität des verbliebenen Dickdarms).  
→ Irrigatoren.

## **Irrigatoren**

Irrigatoren werden zur Darmspülung verwendet. Die bestehen aus entweder einem aufhängbaren, etwa ein Liter oder mehr fassenden Plastikgefäß \*\* oder einer elektrisch betriebenen Niederdruckpumpe \* die mit einem 2-Liter fassenden Gefäß verbunden ist. An dem jeweiligen Gerät kann ein Schlauch befestigt werden, auf den ein rohrförmiger oder konischer \*\*\* (beweglicher \*\*\*) Applikator befestigt (mit Lock-Anschluss) bzw. aufgesteckt werden kann. An der Spitze des Applikator tritt die Spülflüssigkeit aus, die in den Darm geleitet wird. Es empfiehlt sich, RINGER-Lösung (Salzgemisch für ein Liter RINGER-Lösung: 8,3 g Natrium-Chlorid, 0,3 g Kalium-Chlorid, 0,33 Calcium-

Chlorid) der Spülflüssigkeit zuzusetzen. Bei Verwendung von Leitungswasser sollte die Menge der Spülflüssigkeit die Tagestrinkmenge nicht überschreiten

-----

\* Biotrol-Irrimatic, Fa. Braun, Melsungen

\*\* Peristeen Anale Irrigation, Fa. Coloplast, Hamburg

\*\*\* ReClean (Rektalkatheter-System ) Art.Nr. 350801, Medical Service, Bad Liebenzell

## **K**

### **Kanülen aller Art und Zubehör**

→ Trachealkanüle.

### **Katheter**

→ Harnblasenkatheter, → Darmrohre.

### **Katheterverschlüsse**

Katheterverschlüsse dienen zum Verschluss der äußeren Katheteröffnungen bei Beutelwechsel bzw. Reinigung des Patienten. Sie bestehen entweder aus konischen, sterilen Stöpseln oder Ventilen, die in das System integriert werden können, oder aus Klemmen, die von außen angebracht werden, ohne dass Infektionen übertragen werden können.

### **Keile für das Bett**

→ Lagerungskeile für das Bett.

### **Keilkissen**

Form eines → Sitzkissens unterschiedlicher Höhe und Festigkeit mit keilförmig abgeschrägter Sitzfläche zum Ausgleich von Wirbelsäulenfehlstellungen und krankhafter Sitzpositionen.

### **Kinderkrankenfahrzeug**

Für Kinder werden entsprechend kleinere und mit schmalen Sitzen ausgestattete → Krankenfahrzeuge angeboten. Zweckmäßig erscheinen die sog. "Wachstumsmodelle", bei denen je nach dem Wachstum des Kindes Sitz- und Rückenteil sowie die Beinstützen ausgetauscht werden können.

### **Kissen**

→ Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Be- oder Nachbehandlung.

### **Kissen für das Bett**

→ Lagerungskissen für das Bett.

### **Klappenocclusiv**

zur Schielbehandlung, auch Augenschielkapsel.

### **Klebebandage**

*Bestandteile:* Klebeplatte, Urinauffangbeutel, Andruckplatte, Leibgurt, Haltegurte (zur Befestigung am Bein), Überleitungstück, → Geschlossene Beutel, → Ausstreifbeutel, → Urostomiebeutel.

### **Klebebeutel**

→ Geschlossene Beutel, → Ausstreifbeutel, → Urostomiebeutel.

### **Knopfhilfe**

→ Anzieh-/Ausziehhilfen.

### **Kompressionsbandagen**

K. bestehen aus Zweizugmaterial, die die Gelenkweichteile zirkulär komprimieren.

→ Hilfsmittel zur Kompressionstherapie hier: Übersicht von Hilfsmitteln

### **Kompressionsbandagen mit Pelotte(n)**

Diese Bandagen sind Zweizugkompressionsbandagen mit lokalen Zusatzpolstern aus elastischem Material.

## **Kompressionstherapie**

→ Hilfsmittel zur Kompressionstherapie hier: Übersicht von Hilfsmitteln

## **Kondom-Urinal und Zubehör**

Das K. stellt eine dichte, evtl. verklebte Verbindung zwischen Penis und einem Urinal her. → Stomaartikel.

## **Konfektionsschuhe**

→ orthopädische Zurichtung an konfektionierten Schuhen

## **Kopfschutzhelm**

→ Schutzhelm.

## **Kopieeinlagen**

Orthopädische Kopieeinlagen werden nach Maß (oder auch Formabdruck) zum Abstützen oder Entlasten bestimmter Fußabschnitte, zur Erhaltung der Fußbögen, zum Ausgleich von Überlastungen, zur Teilentlastung bzw. zur Erhaltung oder Verbesserung der Abrollung angefertigt. Sie werden individuell aus verschiedenen Materialien gefertigt. → Orthopädische Einlagen.

## **Körperlagerung**

→ Sandsack, groß zur Körperlagerung.

## **Korrekturereinlagen**

Orthopädische Korrekturereinlagen sollen krankhafte Fußfehlformen und Fehlentwicklungen des Fußes aufhalten, in Richtung auf die normale Form und Funktion lenken, nach Korrektur-Operation deren Ergebnis sichern. Sie werden meist aus starren, selbsttragenden Materialien nach Formabdruck des in Korrekturstellung gebrachten Fußes angefertigt. → Orthopädische Einlagen.

## **Korsett**

→ Stützkorsett nach Maß, → Rumpforthese.

## **[Kragen]**

-□ [Schwimmkragen Secumar], -□ [Auftriebshilfe im Wasser].

## **Krankenbett**

→ Bett, → Bett, behindertengerecht.

## **Krankenfahrzeuge**

Nach ihrer Bauart unterscheidet man zwischen faltbaren und starren Krankenfahrzeugen.

Benutzung für den Innenraum:

Zimmerrollstühle, → Toilettenrollstühle, → Duschrollstühle, → Rollstühle mit Einarmantrieb, → Elektrorollstühle;

Benutzung für den Innenraum und Straßenverkehr:

Schieberollstühle, → Rollstühle mit Greifreifenantrieb, → Aktivrollstühle, → Elektrorollstühle;

Benutzung für den Straßenverkehr:

Rollstühle mit Hebelantrieb, → Elektrorollstühle, → Rollstühle mit Fahrradtrieb;

Benutzung für Treppen:

Treppenfahrzeuge: Treppenrollstühle, Treppensteighilfen (elektrisch betrieben), Treppenraupen

ohne speziellen Anwendungsort:

Reha-Karren/Buggys, → Spezialrollstühle und Sonderfahrzeuge, → Rollstühle mit Stehvorrichtung, → Elektrorollstühle mit Hub-/Hebevorrichtungen, → Rollstuhl-Zug-/Schubgeräte, → Rollstuhl-Aufsteckantriebe, → Behinderungsgerechte Sitzelemente, → Sonderausstattungen für Rollstühle, → Rollstuhlzubehör.

**Krankenfahrzeuge**, faltbar mit Zubehör und Zurichtung zur Verkehrssicherheit und zum Witterungsschutz.

## **Krankenslifter (für Tetraplegiker)**

K stellen in vielen Fällen einer Tetraplegie, gelegentlich aber auch einer Paraplegie, die Voraussetzung für die Durchführung der nachstationären Versorgung dar. In der Regel sind die Angehörigen von erwachsenen Querschnittgelähmten nicht in der Lage, ohne

derartige technische Hilfen das Umlagern, Anheben und das Übersetzen vom Bett in das Krankenfahrzeug und auf die Toilette zu bewerkstelligen. Mitunter wird - unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebotes - die Beschaffung von weiteren Liftern oder sog. Deckenliftsystemen erforderlich. Das kann z.B. der Fall sein, wenn im Schlafzimmer ein besonderes System oder im Bad ein spezieller Badlifter aus baulichen Gründen fest installiert werden muss.

### **Krankenunterlagen**

K. dienen dazu, Körperausscheidungen bei Inkontinenten aufzufangen und Hautschäden und aufsteigende Harnwegsinfektionen zu vermeiden. Bei eingetretenen Hautschäden dienen sie der Sicherung der ärztlichen Behandlung. Bei Querschnittgelähmten, die oftmals eine Veränderung der Liegeposition nicht selbstständig vornehmen können, gehören diese Unterlagen - wie auch die → Dekubitus-Auflegematratze, → Dekubitus-Schutzauflage für das Bett, → Dekubitus-Schutzauflage für das Krankenfahrzeug, -□ Stecklaken, -□ Sitzhilfen zur Be- oder Nachbehandlung, → Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzkissen, → Rückenkissen etc. - zu den wichtigsten Voraussetzungen der lebenslang erforderlichen Dekubitusprophylaxe der besonders gefährdeten Haut im Gesäßbereich.

### **Kunststoffzervikalstützen**

Anatomische Kunststoffzervikalstützen sind zirkulär mit Haftverschluss zu schließende, körperformgerechte Kunststoffkragen, mit Abpolsterung an den Rändern.

### **Kunststoffliegeschale**

→ Liegebrett/Liegeschale.

## **L**

### **Ladegerät**

für Batterien, -□ Betriebskosten.

### **Lagerungskeile**

Mit reinigungsfähigem Material überzogene Schaumstoffkeile verschiedener Form und Höhe.

L. ermöglichen eine gestützte Schräglagerung des Oberkörpers zur selbstständigen Katheterentleerung der Harnblase in halbsitzender Körperposition. Sie können auch der Lagestabilisierung und der Unterpolsterung der Kreuzbein-Steißbein-Region sowie der Waden dienen, um auf diese Weise Druckgeschwüren im Gesäßbereich und über den Fersen vorzubeugen. Vgl. auch → Abduktions-Lagerungskeil.

### **Lagerungskissen für das Bett**

Sie dienen der Lagestabilisierung und der Unterpolsterung der Kreuzbein-Steißbein-Region sowie der Waden, um auf diese Weise Druckgeschwüren im Gesäßbereich und über den Fersen vorzubeugen.

### **Lagerungsschale: @@@**

### **Lagerungsschiene**

→ Nachtlagerungsschiene/Nachtschiene.

### **Laken für Bett, wasserdicht**

→ Stecklaken für Bett, wasserdicht.

### **Leibbinden**

Medizinische Leibbinden kommen u.a. in Betracht bei Hängeleibbeschwerden nach Operation, bei Magensenkung nach Bauch- und Bruchooperation, bei Schwächung der Bauchdecke.

### **Leibgurt**

→ Sicherheitsleibgurt.

### **Leiter**

→ Strickleiter.

### **Liegebrett/Liegeschale**

Nach der Körperform aus Gips oder einem anderen formbaren Material hergestelltes schalenartiges Negativ der Liegeseite des Rumpfes mit oder ohne Kopf und Extremitäten oder auch nur einzelner Rumpf- oder Extremitätenabschnitte zwecks (ganzer oder teilweiser) Ruhigstellung der Wirbelsäule ggf. mit Kopfteil.

### **Liegehilfen zur Be- oder Nachbehandlung**

→ Dekubitus-Auflegematraze.

### **Liegehilfen zur Vorbeugung**

→ Dekubitus-Schutzauflage für das Bett, → Dekubitus-Auflegematraze.

### **Lifter**

Die für verschiedene Funktionsbereiche entwickelten Geräte dienen in erster Linie dem Heben und/oder Transportieren über kürzere Wegstrecken innerhalb der Wohnung (Bad). Lifter können auf ein Fahrgestell montiert oder stationär befestigt sein (vgl. auch → Badewannenlifter, → Krankenlifter (für Tetraplegiker).

### **Lumbalbandagen**

→ LWS-Bandagen

### **Luxationsbandagen:**

→ Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen

### **LWS-Bandagen**

Lumbalbandagen sind elastische oder feste, mit elastischen Einsätzen versehene, zirkulär leibumschließende Bandagen, die mit Verschlüssen in der Weite zu regulieren sind.

## **M**

### **[Manschette]**

→ [Gewichtsmanschette].

### **Matratze**

→ Dekubitus-Auflegematratze.

### **[Matte]**

→ [Übungsmatte].

### **Medizinische Kompressionsarmstrümpfe**

Armstrümpfe von Handgelenk bis Oberarm/Schulter, die verschiedenen Kompressionsklassen und Größen zugeordnet sind (evtl. auch Maßanfertigung). → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

### **Medizinische Kompressions-Halbschenkelstrümpfe**

Halbschenkelstrümpfe, die verschiedenen Kompressionsklassen und Größen zugeordnet sind (evtl. auch Maßanfertigung). → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

### **Medizinische Kompressionsschenkelstrümpfe**

Schenkelstrümpfe für Oberschenkel, die verschiedenen Kompressionsklassen und Größen zugeordnet sind (evtl. auch Maßanfertigung). → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

### **Medizinische Kompressionsstrumpfhosen**

Strumpfhosen auch mit größerem Leibteil, die verschiedenen Kompressionsklassen und Größen zugeordnet sind (evtl. auch Maßanfertigung). → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

### **Medizinische Kompressionswadenstrümpfe**

Knielange Wadenstrümpfe, die verschiedenen Kompressionsklassen und Größen zugeordnet sind (evtl. auch Maßanfertigung). → Hilfsmittel zur Kompressionstherapie.

## **Mieder**

→ Stützieder nach Maß, → Rumpforthese.

## **Monitor**

Monitore dienen der klinischen und häuslichen Überwachung von Störungen vitaler Funktionen (Atmung, Puls, Sauerstoffsättigung u.a.) Die Ausstattung der M. ist abhängig von den zu überwachenden Funktionen.

## **[Monolift]**

*Der Monolift ist ein Treppenschrägaufzug. Er steht in zwei verschiedenen Ausführungen zur Verfügung: als Stuhllift und als Plattformlift. Bei dem Stuhllift wird der Behinderte auf einem Stuhl befördert, den wiederum eine in der Wand befestigte Stahlschiene hält. Auf dem Plattformlift wird der Behinderte in seinem Rollstuhl befördert.*

# **N**

## **Nachlagerungsschiene/Nachtschiene**

Die N. dient der Verhütung und Korrektur von Gelenkkontrakturen und Gelenkfehlstellungen in gelähmten Gliedmaßen bzw. einzelnen Gliedmaßenabschnitten während der Ruhephase. Eine Indikation zur Anpassung einer N. ergibt sich, wenn sich eine Gelenkfehlstellung trotz physiotherapeutischer Maßnahmen entwickelt. Bei sensibel gestörter Haut muss die N. zur Vermeidung von Druckstellen sorgfältig abgepolstert sein. Die Haut ist zur Früherkennung von Druckstellen regelmäßig (ggf. mehrfach täglich) zu kontrollieren.

## **Nachtlieschale**

→ Liegebrett/Lieschale.

## **Netti-Einbeinhose**

Sie dient der Aufnahme eines Urinauffangbeutels. Die Hose besteht aus einem zirkulären Oberschenkelteil, der bis zum Beckenrand führt. Ein breiter elastischer Gürtel hält die Hose in der Taille fest. Im Oberschenkelteil befindet sich eine Tasche für den Urinauffangbeutel.

### **Netzhosen für Inkontinenzvorlagen**

Hosen aus elastischem Netzgewebe, in denen verschiedene Vorlagen fixiert werden können → Inkontinenzhilfen

*Anmerkung zu Festbeträgen → Inkontinenzhilfen.*

## **O**

### **Oberlederveränderung**

Veränderung an den Schaffteilen beim Tragen von Schienen oder Orthesen oder bei stark geschwollenen Füßen. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Occlusiv-**

→ Okklusiv-

### **Okklusivfolie**

Folie zum Abdecken eines Auges nach Augenoperationen oder zur Schielbehandlung anstelle eines → Klappenokklusivs.

### **Orthese**

Ein Sammelbegriff für alle orthopädiotechnischen Behelfe, die nicht dem Ersatz von Gliedmaßen, sondern der Funktionsverbesserung des Bewegungsapparates dienen. Sie stabilisieren, immobilisieren, entlasten, sie können Asymmetrien ausgleichen und Achsenfehlstellungen korrigieren. Eine Orthese erfüllt im Allgemeinen mehrere dieser

Aufgaben. Welche von ihnen den Vorrang hat, hängt von der Indikationsstellung ab. Die bekanntesten Orthesen sind Korsette, Stützapparate und Schienen.

Orthesen sind unter ihren Eigennamen gesondert aufgeführt. → Beinorthesen, → Rumpforthese, → Stützapparat, → Nachtlagerungsschiene/Nachtschiene.

Schuhe sind (falls erforderlich) bei der Verordnung mit als → Orthesenschuhe zusätzlich anzugeben und ggf. zu verordnen.

### Orthesen für Spina bifida-Patienten (nach Michael und Günther)

Gruppe	1. Versorgung	Folgeversorgung
<b>Twister</b> thorakal	Beckenübergreifende reziproke Gehorthese mit 2-D Rotationshüftgelenken (Twister) und Korsettteil, Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende reziproke Gehorthese mit 2-D Rotationshüftgelenken (Twister) und Korsettteil, Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Twister</b> lumbal	Beckenübergreifende reziproke Gehorthese mit 2-D Rotationshüftgelenken (Twister), Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende reziproke Gehorthese mit 2-D Rotationshüftgelenken (Twister), Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>RGO</b> thorakal	Beckenübergreifende isocentrische reziproke Gehorthese mit 1-D Hüftgelenken und Korsettteil, Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende isocentrische reziproke Gehorthese mit 1-D Hüftgelenken und Korsettteil, Kniegelenke gesperrt, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>RGO</b> lumbal	Beckenübergreifende isocentrische reziproke Gehorthese mit 1-D Hüftgelenken, Kniegelenke gesperrt mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende isocentrische reziproke Gehorthese mit 1-D Hüftgelenken, Kniegelenke gesperrt mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Salera</b>	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenke frei beweglich, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenke frei beweglich, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;

	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenke gesperrt mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenke gesperrt mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenk rechts gesperrt, links frei beweglich, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenk rechts gesperrt, links frei beweglich mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenk links gesperrt, rechts frei beweglich, mit Orthesenschuhen;	Beckenübergreifende Orthese nach Ferrari, 3-D Titan - Hüftgelenk (Salera), Kniegelenk links gesperrt, rechts frei beweglich mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>OSA</b> beckenübergreifend	1 Paar beckenübergreifende Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, einfaches Hüftgelenk mit Beckengurt, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar beckenübergreifende Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, einfaches Hüftgelenk mit Beckengurt, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar beckenübergreifende Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, einfache Hüftgelenke mit Beckengurt, Kreuzbeinpelotte mit Glutaeuszügen, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar beckenübergreifende Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, einfache Hüftgelenke mit Beckengurt, Kreuzbeinpelotte mit Glutaeuszügen, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>OSA</b>	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, mit verstärkten, frei beweglichen Kniegelenken, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, mit verstärkten, frei beweglichen Kniegelenken, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;

	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke gesperrt, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenke gesperrt, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenk rechts gesperrt, links frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenk rechts gesperrt, links frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenk links gesperrt, rechts frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Oberschenkelorthesen nach Ferrari, Kniegelenk links gesperrt, rechts frei beweglich, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>OSA / USA</b>	1 Oberschenkelorthese rechts mit frei beweglichem Kniegelenke und 1 kondylenübergreifende Unterschenkelorthese links nach Ferrari, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Oberschenkelorthese rechts mit frei beweglichem Kniegelenke und 1 kondylenübergreifende Unterschenkelorthese links nach Ferrari, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Oberschenkelorthese links mit frei beweglichem Kniegelenke und 1 kondylenübergreifende Unterschenkelorthese rechts nach Ferrari, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Oberschenkelorthese links mit frei beweglichem Kniegelenke und 1 kondylenübergreifende Unterschenkelorthese rechts nach Ferrari, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>OSA + Carbonfeder</b>	1 Oberschenkelcarbonfederorthese	
<b>USA</b>	1 Paar Unterschenkel- Gehorthesen nach Ferrari mit Knöchelgelenken, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar Unterschenkel- Gehorthesen nach Ferrari mit Knöchelgelenken, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;

	1 Paar kondylenübergreifende Unterschenkel- Gehorthesen nach Ferrari mit Knöchelgelenken, optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen;	1 Paar kondylenübergreifende Unterschenkel- Gehorthesen nach Ferrari mit Knöchelgelenken , optimierter Fußbettung und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>USA</b> ohne Gelenk	1 Paar dorsale Unterschenkel- Gehorthesen;	1 Paar dorsale Unterschenkel- Gehorthesen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthesen mit Orthesenschuhen;	1 Paar Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthesen mit Orthesenschuhen, wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>USA</b> ohne Gelenk mit Einlage	1 dorsale Unterschenkel- Gehorthese rechts, Einlage links;	1 dorsale Unterschenkel- Gehorthese rechts, Einlage links; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 dorsale Unterschenkel- Gehorthese links, Einlage rechts;	1 dorsale Unterschenkel- Gehorthese links, Einlage rechts; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthese rechts, mit Einlage links und Orthesenschuhen;	1 Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthese rechts, mit Einlage links und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthesen links, mit Einlage rechts und Orthesenschuhen;	1 Unterschenkelkarbonfeder- Gehorthesen links, mit Einlage rechts und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Fußorthesen</b>	1 Paar DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthesen) nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen;	1 Paar DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthesen) nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar DFO (dynamische - Fuß - Einlagen) nach Nancy Hilton;	1 Paar DFO (dynamische - Fuß - Einlagen) nach Nancy Hilton, wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 DAFO rechts (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese), 1 DFO links (dynamische - Fuß - Einlage) nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen;	1 DAFO rechts (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese), 1 DFO links (dynamische - Fuß - Einlage) nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;

	1 DFO links (dynamische - Fuß - Einlage), 1 DAFO rechts (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese), nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen;	1 DFO links (dynamische - Fuß - Einlage), 1 DAFO rechts (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese), nach Nancy Hilton, mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Fußorthese mit Ausgleich</b>	1 DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese) rechts nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage links mit Orthesenschuhen;	1 DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese) rechts nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage links mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese) links nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage rechts mit Orthesenschuhen;	1 DAFO (dynamische Knöchel - Fuß - Orthese) links nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage rechts mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 DFO (dynamische - Fuß - Orthese) rechts nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage links mit Orthesenschuhen;	1 DFO (dynamische - Fuß - Orthese) rechts nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage links mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 DFO (dynamische - Fuß - Orthese) links nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage rechts mit Orthesenschuhen;	1 DFO (dynamische - Fuß - Orthese) links nach Nancy Hilton, Ausgleichseinlage rechts mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Korsett</b>	1 Cheneau - Korsett nach Gipsabdruck;	1 Cheneau - Korsett nach Gipsabdruck; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Sitzkorsett nach Gipsabdruck;	1 Sitzkorsett nach Gipsabdruck; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Umkrümmungskorsett, night - time Banding - Korsett, nach Gipsabdruck;	1 Umkrümmungskorsett, night - time Banding - Korsett, nach Gipsabdruck; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Lagerung</b>	Beckenübergreifende Nachtschiene;	Beckenübergreifende Nachtschiene; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	Beckenübergreifende Nachtschiene mit Quengel - Kniegelenk;	Beckenübergreifende Nachtschiene mit Quengel - Kniegelenk; wachstumsbedingte Neuversorgung;

	1 Paar Oberschenkel Nachtschienen mit Denis Braun - Steg;	1 Paar Oberschenkel Nachtschienen mit Denis Braun - Steg; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Oberschenkel Nachtschiene;	1 Oberschenkel Nachtschiene; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	Oberschenkel Nachtschienen mit Quengel - Kniegelenk;	Oberschenkel Nachtschienen mit Quengel - Kniegelenk; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Lagerung</b> Arthrodeseninnenschuhe	1 Paar Adrodeseninnenschuhe mit Orthesenschuhen;	1 Paar Arthrodeseninnenschuhe mit Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
	1 Paar verstärkte Adrodeseninnenschuhorthesen mit Karbonfeder und Orthesenschuhen;	1 Paar verstärkte Adrodeseninnenschuhorthesen mit Karbonfeder und Orthesenschuhen; wachstumsbedingte Neuversorgung;
<b>Zubehör</b>		1 Paar Orthesenschuhe für vorhandene Orthesen;
	1 Paar Winter- Orthesenschuhe für vorhandene Orthesen;	1 Paar Winter- Orthesenschuhe für vorhandene Orthesen;
		1 Korsetthemd für vorhandenes Korsett;
<b>Service</b>		Wachstumsbedingter Service und Instandsetzung der vorhandener Orthesen;
		Wachstumsbedingte Verlängerung und Reparatur der vorhanden Orthesen;

## Orthesenschuhe

→ Orthesen. Hier Übersicht über alle zu den Orthesen passenden Schuhe

## Orthopädischer Badeschuh

Eine medizinische Notwendigkeit kann vorliegen, wenn wegen erheblicher Fußdeformierungen, Dekubitusgefahr oder aus anderen Gründen dieser Fuß nicht (mechanisch) belastet werden kann und daher - auch kurze - Wegstrecken nicht ohne Verletzung und Dekubitus-Gefährdung zurückgelegt werden können.

## Orthopädische Einlagen

Mit orthopädischen Einlagen sollen folgende Behandlungsziele erreicht werden:

- Unterstützung des Fußbogens zur Behebung muskulärer und arthrogener [=vom Gelenk ausgehender] Insuffizienzbeschwerden
- Aufrichtung und Korrektur von Fußdeformierungen
- Rezidiv-Verhütung von vorbehandelten Fußdeformierungen
- Korrektur von Fußdeformitäten im Abwicklungsablauf des Fußes
- Erreichen eines Belastungsausgleichs verschiedener Teile der Sohlenfläche, Entlastung überbelasteter Sohlenabschnitte
- Abrollwirkung zur Entlastung einzelner Vorfußteile sowie
- Beeinflussung der Abwicklungsrichtung des Fußes.

→ Kopieeinlagen, → Bettungseinlagen, → Korrektur einlagen, → Sondereinlagen.

*Anmerkung: Seit 01. Januar 2005 gelten bundesweit Festbeträge*

## Orthopädische Fußversorgungen

### Bandagen

Spitzfußbandagen  
Vorfußbandagen

### Einlagen

Kopieeinlagen  
Bettungseinlagen  
Schaleneinlagen  
Sondereinlagen

### → Orthopädische Schuhe

→ orthopädische Turnschuhe  
Hausschuhe  
→ orthopädische Innenschuhe  
Straßenschuhe

### Orthopädische Zurichtungen

Abrollsohlen

#### an Konfektionsschuhen

Ballenrollen  
Absatzerhöhung  
Absatzerhöhung mit Sohlenangleichung  
Flügelabsätze  
Absatzverbreiterungen innen oder außen  
Schuhaußen- oder Innenranderhöhung  
Pufferabsätze  
Rollabsätze  
Quer- und Längsgewölbestützen mit Zehengreifleisten  
Schafterweiterung, verlängern der Schnürleisten  
Kletten anbringen

### Therapieschuhe

adimed Stabil

Anti-varus Schuhe  
Orthesenschuhe  
Stabilschuhe  
Verbandschuhe

### **Orthopädische Innenschuhe**

(Orthesen) Sie dienen der Versorgung von Beinlängendifferenzen, der Festigung des Fußes, der Versorgung von Lähmungen und Fußergänzungen. Innenschuhe werden unter dem Strumpf und, wenn möglich, in Konfektionsschuhen getragen. Die → orthopädische Zurichtung am Konfektionsschuh ist erforderlich.

### **Orthopädische Schuhe**

Orthopädisches Schuhwerk ist ein für den einzelnen Fuß nach Maß und Modell angefertigtes Schuhwerk, das zur Bettung, Entlastung oder Stützung des Fußes wegen seiner Fehlfunktion oder Fehlfunktion, zum Defektausgleich oder zur Korrektur besonders hergerichtet oder mit Feststell- oder Abrollhilfen versehen und dadurch geeignet ist, das Gehvermögen zu bessern oder Beschwerden zu beheben.

### **Orthopädische Turnschuhe**

Orthopädische Turnschuhe können als Hilfsmittel gewährt werden, wenn der Versicherte regelmäßig am Behindertensport teilnimmt und die orthopädischen Turnschuhe für die von ihm ausgeübte Sportart erforderlich sind.

### **Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh**

Serienmäßig oder über Serienleisten angefertigte Schuhe (Konfektionsschuhe) fallen nicht unter den Begriff der → orthopädischen Schuhe. Dennoch kann es erforderlich sein, dass Konfektionsschuhe entsprechend der Fußdeformität zugeworfen werden müssen. Bei dieser orthopädischen Zurichtung an Konfektionsschuhen, die wegen der Fehlfunktion oder Fehlfunktion oder zum Defektausgleich oder zur Korrektur des Fußes vorgenommen wird, handelt es sich um Hilfsmittel. Im Einzelnen können die unter → orthopädische Fußversorgung aufgeführten Zurichtungen verordnet werden.

## **Parallelbarren**

Der Parallelbarren dient der Durchführung von Steh- und Gehübungen, insbesondere für Querschnittgelähmte und Zerebralparetiker. Er wird vorwiegend als Übungsgerät eingesetzt. In den Parallelbarren kann ein → Gehbrett eingesetzt werden, das der fixierten Schrittführung bei Gehübungen dient.

## **Parawalker**

Orthese zur Ermöglichung des Stehens und Gehens bei hoch gelähmten Patienten. Die hüftübergreifende Orthese ist mit mechanischen Hüftgelenken ausgestattet, die (nur) Beugung und Streckung zulassen, was eine Stabilität bei der Bewegung sichert. → Orthesen für Spina bifida-Patienten.

## **[Penisklemme]**

*Mit einer Penisklemme kann bei geeigneten Blasenlähmungstypen (die Bestimmung des Lähmungstyps erfolgt durch eine Blasendruckmessung) der unwillkürliche Verlust von Urin verhindert werden. Die Klemme gibt es - je nach Dicke des Penis - in unterschiedlicher Größe. Die Klemme muss der Penisrundung angepasst werden, um Druckstellen und Durchblutungsstörungen zu vermeiden. Die Klemme ist als Hilfsmittel nicht mehr zugelassen.*

## **Peristeen anale Irrigation**

→ Irrigatoren

## **Perücke**

Die Ausstattung mit Perücken ist insbesondere bei weiblichen Personen, bei Kindern und Jugendlichen mit einer haararmen oder haarlosen Kopfpattie angezeigt. Bei erwachsenen männlichen Personen kommt die Ausstattung mit einer Perücke nur in Ausnahmefällen, z.B. bei entstellenden Veränderungen (z.B. narbig deformierte Kopfhaut; krankheitsbedingter plötzlicher Haarausfall) in Betracht.

## **Pflegebett, elektrisch verstellbar**

Komplettes behinderungsgerechtes Bett mit technischen Vorrichtungen, die Höhe, Seitenteile sowie Schrägstellungen von Kopf- und Fußteil betreffen und das bei Bedarf elektrohydraulisch verstellbar ist. Vgl. auch → Bett

### **Pflegemittel für Stoma**

- Hautschutzpasten/Ausgleichspasten dichten Narben und Hautvertiefungen ab und unterstützen die Behandlung bei Hautentzündungen und Hautirritationen
- Hautschutzpulver/Puder werden zur Abdichtung kleiner Hautunebenheiten und zum Schutz empfindlicher Haut oder zur Nachbehandlung von Hautentzündungen oder Irritationen benötigt;
- Hautschutztücher/Schwämme werden vornehmlich zur Reinigung von Stomaöffnungen und deren umgebenden Hautpartien benötigt, wenn eine ausreichende Waschgelegenheit nicht zur Verfügung steht;
- Lotionen/Cremes bilden einen Schutzfilm auf der Haut und dienen zur Abhärtung und Abdeckung empfindlicher Haut;
- Pflasterentferner lösen fest haftende Klebeflächen und Hautschutzplatten schonend ab und entfernen Rückstände von Klebebeuteln;
- Haftsprays/Haftmittel werden zur Unterstützung der Haftfähigkeit von Stomaprodukten benötigt, wenn durch Art und Beschaffenheit der Haut normale Befestigungsmethoden nicht ausreichen.

**Pinzette:** → anatomische Pinzette

### **Pufferabsatz**

→ Rollabsatz

## **Q**

### **Quengelschiene**

mechanische oder pneumatische Vorrichtung zur allmählichen Besserung von Gelenkkontrakturen mittels eines Dauerzuges oder Dauerdrucks.

## R

### **Rad**

→ Dreirad, → Fahrräder

### **Radschutz**

Zubehörteil von → Krankenfahrzeug bzw. → Dreirad, zur Verhinderung von Verletzungen durch die Speichenräder.

### **Rampensysteme (mobile)**

für den Rollstuhl. Mobile Rampen dienen der Überwindung von Treppen in der Wohnung, am oder im Haus und sind zum Ausgleich der nicht behindertengerechten Gestaltung der Wohnverhältnisse erforderlich.

Anmerkung: Fest am Baukörper befestigte Rampen sind dagegen kein Hilfsmittel, sondern stellen einen Bestandteil der behindertengerechten Ausstattung einer Wohnung dar. (Anleitung zum Selbstbau einer festen Rampe vgl ASBH-Brief 4,2005, S. 42)

### ***[Regenschutzdecke]***

*für Fahrer eines → Krankenfahrzeuges.*

### **Reha-Karren / Buggys**

- faltbare Schieberollstühle ohne Lenkräder (vier starre Räder);
- Buggys als zusammenklappbare Transportstühle für Kinder und Jugendliche;
- zusammenklappbare Reha-Karre.

Eine Verordnung ist möglich, wenn das Kind aus dem Kinderwagen herausgewachsen ist, aber (noch) keinen Rollstuhl fahren kann, bzw. wenn der/die Jugendliche / Erwachsene keinen Rollstuhl fahren kann und keine Sitzfähigkeit besteht.

Der Verordnung sollte ggf. eine kurze Begründung beigefügt werden, z.B.:

*Begründung: Der Reha-Karren ist wg. Gehunfähigkeit und Beeinträchtigung der Armfunktion erforderlich. Ein Transport in einem Kinderwagen ist wegen der Körpergröße nicht mehr möglich*

### **Rektalkatheter mit Gleitkonus**

Katheter (Darmrohr) mit einem verschiebbaren Konus (Gleitkonus), zur Spülung des Enddarmes. Der Gleitkonus erlaubt den (lockeren) Verschluss des gelähmten Afters und verhindert somit, dass die Spülflüssigkeit sofort wieder herausläuft. → Irrigation

### **Reziprokes Gehgestell / Reziproker Gehorthese (RGO)**

Das reziproke Gehgestell wird jeweils wechselseitig mit einer aktiven Körperbewegung leicht angehoben. Durch einen Baudenzug wird das entlastete Bein vorgesetzt. Das Hilfsmittel dient als sichere Gehhilfe für höher gelähmte Patienten. → Orthesen für Spina bifida-Patienten; vgl. auch → Gehgestell.

### **RGO**

Abkürzung für → reziproke Gehorthese

### **Rippenbruchbandagen**

R. sind thoraxumfassende Gürtel. Die Kompressionswirkung lässt sich mittels Verschlüssen dosieren.

### **Rollator**

Gehhilfe für beide Hände mit vier Aufsatzgrundpunkten am Boden, deren zwei vordere mit kleinen Rädern und deren zwei hintere mit Stockgummis versehen sind. Durch Ankippen nach vorn rollt das Gestell voran, durch Aufsetzen der hinteren Stockgummis auf den Boden ist das Gestell am Boden fixiert.

### **Rollbrett**

ggf. in Kombination mit → Bauchschrägliegebrett; Übungsgerät oder Fortbewegungshilfe für Amputierte (und Gelähmte).

## **Roll- oder Pufferabsatz**

Der Abrollabsatz erleichtert den Aufsatz der Ferse und kann anstelle stoßdämpfender Maßnahmen angewendet werden. Stoßdämpfende Maßnahmen am Absatz (Puffer) vermindern die Belastung der Fersenteile, der Fußwurzelgelenke und des Sprunggelenkes. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

## **Rollstuhl**

→ Krankenfahrzeuge.

## **Rollstuhl-Aufsteckantriebe**

Aufsteckantriebe sind Zusatzaggregate, die an handbetriebenen Rollstühlen befestigt werden. Mittels batteriebetriebener Motoren, die über Rollen auf die Reifen des Rollstuhls wirken, wird der Rollstuhl angetrieben. Sie sind dann angezeigt, wenn normalerweise ein handbetriebener Rollstuhl ausreicht, die Restkräfte des Rollstuhlbenutzers aber zu gering sind, um sich selbständig in seinem Wohnumfeld mittels Greifreifenantrieb fortzubewegen.

## **Rollstuhleinhängetherapiefahrrad**

Handy-bike. TÜV-zugelassenes, als "Hilfsmittel" anerkanntes Zusatzgerät zu einem Rollstuhl, das mit einer Handkurbel betrieben wird.

*Medizinische Begründungen:*

*Der therapeutische Nutzen ergibt sich durch*

- *Verbesserung der Mobilität, Ausdauer, körperliche Leistungsfähigkeit und Befindlichkeit*
- *eine die Aufrichtung des Rumpfes, die durch die mit den Armen auszuführende Schiebebewegung eines Rollstuhles durch Verstärkung der Beugung beim Sitzen beeinflusst negativ beeinflusst wird*
- *Betätigung von Muskelgruppen des Rückens und der Arme, die durch die Schiebebewegung eines Rollstuhles nicht erreicht werden*
- *Überwindungen von Steigungen, die mit einem Rollstuhl nicht bewältigt werden können*
- *Aktivierung aller Kreislauffunktionen*

- Vergrößerung der Lungenkapazität
- Aktivierung des Harn- und Stuhltransportes.
- Verbesserung der sozialen Integration von Gleichaltrigen
- Verbesserung des Rehabilitationsstandes, die Unabhängigkeit von Fremdhilfe und die Teilnahme am öffentlichen Leben.

Zur Verordnung:

**Rp.: Rollstuhl-Einhängetherapiefahrrad mit Zubehör wegen Querschnittslähmung**

Die Verordnungsfähigkeit des Hilfsmittels ist trotz mehrerer gerichtlicher Entscheidungen aus unterschiedlichen Gründen erschwert. Zurzeit (2005) gelten muss die Verordnung bis zum 16. Lebensjahr mit den o.g. Begründungen erfolgen. Im Erwachsenenalter ist eine Verordnung nicht mehr möglich. ☹

### **Rollstühle mit Einarmantrieb**

Rollstuhl mit großen Rädern mit Doppelgreifreifen auf einer Seite (je nach Behinderung) bzw. Hebelantrieb auf einer Seite. → Krankenfahrzeuge.

### **Rollstühle mit Fahrradtrieb**

Der Rollstuhl wird durch ein ansteckbares Fahrrad angetrieben. → Krankenfahrzeuge.

### **Rollstühle mit Greifreifenantrieb**

Sie sind in verschiedenen Ausführungen möglich:

- Standardrollstühle, große Räder hinten;
- Standardrollstühle, große Räder vorn;
- Leichtgewichtrollstühle;
- Verstärkte Rollstühle;
- Rollstühle in schmaler Ausführung;
- Rollstühle mit Rückenlehnenverstellung bis 30 Grad;
- Rollstühle mit Rückenlehnenverstellung bis 30 Grad, verstärkte Ausführung;
- Rollstühle mit Rückenlehnenverstellung bis 90 Grad;
- Rollstühle mit Rückenlehnenverstellung bis 90 Grad, verstärkte Ausführung.

→ Krankenfahrzeuge.

## **Rollstühle mit Hebelantrieb**

Rollstühle mit Handhebelantriebsvorrichtung. → Krankenfahrzeuge.

## **Rollstühle mit Stehvorrichtung**

*Mechanisch-manuell betriebene Aufrichtrollstühle* ermöglichen dem Rollstuhlbenutzer durch eine spezielle Konstruktion, aus der sitzenden Position in eine aufrechte Stehhaltung zu kommen. Die Aufstehmechanik kann entweder vom Rollstuhlfahrer selbst oder durch eine Begleitperson ausgelöst werden. Diese Rollstühle sind gleichzeitig als Standardrollstuhl, als Aufstehhilfe und als Stehhilfe verwendbar. Der Antrieb dieser Rollstühle erfolgt mittels Greifreifen. *Elektrisch betriebene Aufrichtrollstühle* erlauben dem Rollstuhlbenutzer, mit Hilfe eines Elektromotors aus der sitzenden Position heraus in eine aufrechte Stehhaltung zu kommen. Dabei werden Fuß-, Knie-, Hüftgelenke und der Oberkörper am Rollstuhl fixiert. Der Antrieb dieser Rollstühle erfolgt mittels Elektromotoren, die über eine Bedieneinheit angesteuert werden können.

*Anmerkungen:* 1. Grundsätzlich sind RmS als „Aufrichtehilfe“ zu verordnen. Sowohl die mechanische wie auch die elektrische Aufrichtekonstruktion erlaubt wegen des zusätzlichen Gewichtes nicht die Benutzung der Aufrichtehilfe als normales Krankenfahrzeug. Die Verordnung als „Rollstuhl“ erschwert die evtl. erforderliche Verordnung eines zweiten Rollstuhls. 2. Für die Benutzung einer mechanischen Aufrichtehilfe reicht – vor allem bei bestehende Adipositas – die Kraft der Arme meist nicht für die Aufrichtung. Deshalb ist in der Regele die Verordnung einer elektrisch unterstützten Aufrichtehilfe erforderlich.

## **[Rollstuhl-Schutzhandschuhe]**

*Zubehör für Rollstuhlbenutzer.*

## **Rollstuhltablett**

*Selbstgebautes Holztablett nach Cornelia Elsner mit geflochtenem Rand, das auf einen Rollstuhl aufgesetzt werden kann. Vgl hierzu: ASBH-Brief 4.2005*

## **Rollstuhlzubehör**

Rollstuhlzubehör dient der Optimierung eines Rollstuhls an die Belange von Rollstuhlbenutzern. Hierzu gehören z.B. Arbeitsplatte / Tisch aus Plexiglas o.ä., → Rollstuhltablett, Sicherheitsgurt, Haltegurt für Oberkörper, Überzug zum Greifreifen,

Greifreifen mit Griffen, Greifreifen mit Rollen, Fußriemen, Fersenhalter mit Fußriemen, Verengungshebel, Verengungskurbel, Bremshebelverlängerung, Schiebestange, höhenverstellbare Schiebegriffe, Stockhalter, Abdeckhaube für Rollstühle, Regencape, Schlupfsack, Zubehörnetz, Beleuchtungsanlage aktiv, Luftpumpe mit Halter, Beinschutzdecke.

### **Rollstuhl-Zug-/Schubgeräte**

Bei dem Rollstuhlzuggerät handelt es sich um ein batteriebetriebenes Zuggerät, das mit einer Achse stabil mit einem handbetriebenen Rollstuhl verbunden wird. Es ist mit einem Handgriff vom Behinderten an- und abkoppelbar. Die Verwendung des Rollstuhlzuggerätes kommt für die Behinderten in Betracht, die bereits mit einem handbetriebenen Rollstuhl ausgestattet sind, aber aufgrund medizinischer Indikation dem Grunde nach auf die Benutzung eines Elektrorollstuhles angewiesen sind und über eine uneingeschränkte Beweglichkeit der Hände verfügen.

### **Rolltrichter**

→ Auffangbeutel für Dauergebrauch.

### **Rückenkissen**

→ Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Be- oder Nachbehandlung.

### **Rumpforthese**

Stützkorsett für den Oberkörper; dient der Korrektur von Fehlstellungen, Verbiegungen und sonstigen Erkrankungen der Wirbelsäule. Ausführung in Aluminium- oder Kunststoff-Technik mit weitgehendem Einschluss des Oberkörpers. Dafür werden eine Vielzahl von Korsetts, Stützkorsetts, Stützmiern und ähnlich bezeichneten Orthesen eingesetzt. Es handelt sich dabei durchweg um Rumpforthesen.

### **Rutschbrett**

Das Rutschbrett dient besonders schwer Körperbehinderten (Steh- und Gehunfähigen) zur Erleichterung des Überwechsels aus dem Bett in das Krankenfahrzeug, vom Krankenfahrzeug in das Kraftfahrzeug usw.

## S

### **Sandsack, groß zur Körperlagerung**

Der große Sandsack dient der Abstützung, wenn der Querschnittgelähmte im Bett in seitliche Position gebracht wurde. Ein großer Sandsack wird nicht von allen Tetraplegikern, in einigen Fällen aber von Paraplegikern benötigt.

### **Sandsäcke, klein zur Urinflaschenfixierung**

Kleine Sandsäcke werden benötigt, um das unkontrollierte Verrutschen der vorgelegten Urinflasche bei unwillkürlich einschießenden Muskelkontraktionen (Spasmen) zu verhindern.

### **Saugende Inkontinenzvorlagen**

Diese Vorlagen saugen Körperausscheidungen auf und sollen dadurch eine Dauerbefeuchtung der Haut im Anwendungsbereich vermeiden. Sie werden körpernah getragen und haben dabei eine feuchtigkeitsdichte Abschlusschicht an der der Haut abgewandten Seite → Inkontinenzhilfen.

*Anmerkung:* Eine gültige Aufstellung aller Artikel über saugende Inkontinenzvorlagen ist nicht möglich, da sich Art der Artikel sowie Packungseinheiten kurzfristig ständig verändern. Es gelten bundesweit Festbeträge.

### **Saugende Inkontinenzhosen**

Einmalclip mit anatomisch geformtem Saugkissen mit Rücknässeschutz und Auslaufschutz an den Rändern, Mehrfachklebebandern und elastischen Bündchen an den Beinen. → Inkontinenzhilfen

### **Sauggerät**

→ Absauggerät.

### **Saugpumpe zur Schleimabsaugung**

Das Absauggerät dient der regelmäßigen häuslichen Tracheostoma-Toilette. → Absauggerät.

### **Schaumstoffzervikalstützen**

Anatomische Zervikalstützen mit Verstärkung sind zirkulär mit Haftverschluss zu schließende, körperformgerechte Schaumstoffkragen.

### **Schaumstoffkeile**

→ Lagerungskeile

### **Scheibe**

→ Drehscheibe.

### **Schellenapparat**

→ Orthese.

### **Schieberollstühle**

→ Schiebewagen.

### **Schiebewagen**

Krankenfahrzeug, das von einer Hilfsperson geschoben wird. S. können in Betracht kommen, wenn der Behinderte nicht mehr in der Lage ist, sich aus eigener Kraft mit dem Krankenfahrzeug fortzubewegen und eine Hilfsperson zur Bedienung des Schiebewagens zur Verfügung steht.

### **Schiene**

→ Nachtlagerungsschiene/Nachtschiene.

### **Schienen-schellenapparat**

→ Orthese.

### **Schlaufen**

→ Aufrichteschlaufen.

### **Schleimabsauggerät**

→ Absauggerät, → Saugpumpe zur Schleimabsaugung.

### **Schmetterlingsrolle**

Abgedeckt gearbeitete flügelartige, seitliche Sohlenverstärkung, Rundverstärkung unter Aussparung einer mittleren Partie, um hierdurch empfindlich durchgetretene Mittelfußköpfchen zu entlasten. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh

### **Schreibhilfen**

Adaptation für Bleistift oder Kugelschreiber; indiziert bei erheblich gestörter Greiffunktion.

### **Schuhaußen- und -innenranderhöhung**

einseitige Randerhöhung von Sohle und/oder Absatz.  
→ Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Schutzaufgabe/-unterlage für das Bett**

-□ Dekubitus-Schutzaufgabe für das Bett.

### **Schutzaufgabe für das Krankenfahrzeug**

→ Dekubitus-Schutzaufgabe für das Krankenfahrzeug.

### **Schuheinlagen**

→ Orthopädische Einlagen.

### **Schutzhelm**

Ein S. kann erforderlich sein für Epileptiker, zerebralparetisch behinderte Kinder sowie bei Patienten mit Hydrozephalus mit erhöhter Gefährdung durch Stürze.

Die ärztliche Verordnung erfolgt unter Angabe der Diagnose und Indikation.

### **[Schwimmkragen Secumar]**

→ [Auftriebshilfe im Wasser].

## **Selbstfahrer**

Selbstfahrer ermöglichen dem Behinderten eine Fortbewegung aus eigener Kraft vorwiegend im häuslichen Bereich und in der näheren Umgebung. Die selbstständige Fortbewegung erfolgt entweder mittels Greifreifen, die an den großen Rädern angebracht sind, oder durch ein oder zwei Handhebel. Es muss die Gewähr gegeben sein, dass der Behinderte das Krankenfahrzeug im Verkehr mit ausreichender Sicherheit führen kann, damit er sich selbst und andere Straßenbenutzer nicht gefährdet.

## **Sicherheitsleibgurt**

Der Sicherheitsleibgurt - oft auch als Gehgurt bezeichnet - wird bei Gehübungen verwendet und gibt einer Hilfsperson die Möglichkeit, den Gehbehinderten bei seinem täglichen Körpertraining vor Stürzen zu bewahren.

## **Sitz für die Badewanne**

→ Badewannensitz.

## **Sitz für die Dusche**

→ Duschstuhl.

## **Sitz für die Toilette**

→ Toilettensitz spezial, -□ Toilettenauflage spezial.

## **Sitzhilfen zur Behandlung oder Nachbehandlung von Druckgeschwüren**

Diese Hilfen verringern den Körperdruck (Auflagedruck) und werden bei der Be- und Nachbehandlung von Dekubitalgeschwüren eingesetzt als

- viskoelastische, gel-/wasser-/ oder luftgefüllte Sitzkissen;
- Wechseldrucksitzkissen.

## **Sitzhilfen zur Vorbeugung von Dekubiti**

Sie dienen Rollstuhlbenutzern mit Sensibilitätsstörungen zur Entlastung des Sakral- und Tuber-Bereiches und somit zur Verhinderung von Dekubitalgeschwüren.

- Luftringe;
  - Fellaufgaben für Rollstühle
  - Rückenlehnen;
  - Schaum- oder Weichpolstersitzkissen.
- Sitzkissen, → Dekubitus-Schutzaufgabe für das Krankenfahrzeug.

### **Sitzkissen**

Arten von Sitzkissen: Schaumstoffkissen verschiedener Härtegrade, Luftkissen, Wechseldruckkissen, Luftkammerkissen, Würfelsitzkissen, Gelkissen, Keilkissen.  
 → Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Behandlung oder Nachbehandlung von Dekubiti

### **Sitzschale**

Eine S. kann ausnahmsweise in Betracht kommen, wenn ein Sitzkorsett nicht ausreicht; vorwiegend denkbar bei Tetraplegie, Querschnittlähmung, Skoliose, spastisch Gelähmten; ggf. in Verbindung mit einem (Roll-)Stuhl.

### **Sitzkorsett (mit und ohne Beinführung)**

Ein S. dient der Korrektur bzw. Aufrichtung der Wirbelsäule.

### **Skoliose-Behandlungsgerät**

→ Gerät zur Elektrostimulationsbehandlung der idiopathischen Skoliose.

### **Skoliosekorsett**

Orthese zur Korrektur oder Stabilisierung von Skoliosen.

### **Sohlenerhöhung**

Eine S. erfolgt im Zusammenhang mit Absatzerhöhungen bei Ausgleich von Beinverkürzungen. → Orthopädische Zurichtungen am konfektionierten Schuh.

### **Sonderausstattungen für Rollstühle**

Sonderausstattungen sind besondere Änderungen und/oder Zurichtungen an Teilen von Rollstühlen, mit deren Hilfe individuelle, behindertenspezifische Anforderungen von Rollstuhlbenutzern erfüllt werden können (Rahmen, Rückenlehnen, Sitze, Seitenteile, Fußstützen, Räder, Bremsen). → Rollstuhlzubehör.

### **Sondereinlagen**

S. dienen u.a. dazu, spezielle therapeutische Funktionen am Fuß zu unterstützen, oder zu ermöglichen. Dazu gehören z.B. Stoßabsorber, Verkürzungsausgleiche und Sonderanfertigungen. → Orthopädische Einlagen.

### **Sonstige Hilfsmittel zur Inkontinenztherapie**

→ Gerät zur Elektrostimulation der Harninkontinenz.

### **Sonstige Urinauffangbeutel**

Hierunter fallen spezielle, von der Norm abweichende Urinbeutel, die einer bestimmten Versorgungsart vorbehalten sind, z.B.

- Nacht-Beutel zum vorübergehenden Anschluss am Beinbeutel für ein geschlossenes System
- Spülbeutel mit 4.000 ml Inhalt, Rücklaufsperr, Tropfkammer
- Anti-Reflux-Ventil, steril, für geschlossenes System
- Urostomie-Nachtbeutel mit einer Aufnahmefähigkeit von 2.000 ml mit Rücklaufsperr, Schlauchansatz und Zuleitungsschlauch, Ablassventil, steril.

### **Spezialrollstühle und Sonderfahrzeuge**

Sie dienen vornehmlich spastisch gelähmter im Kindes- und Jugendalter. Mehrheitlich kommen hier fertige Sitzschalen zum Einsatz, die auf die unterschiedlichsten Fahrgestelle montiert werden können. Diese Spezialfahrzeuge sind auf die individuellen Bedürfnisse zu richten und lassen sich nicht standardisieren.

### **Spezialrückenkissen**

→ Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Be- oder Nachbehandlung.

## **Spezialsitzkissen**

→ Sitzhilfen zur Vorbeugung, → Sitzhilfen zur Be- oder Nachbehandlung.

### **[Spiegel]**

*Ausreichend großer Spiegel (Kosmetikspiegel mit Vergrößerung) zur optischen Führung der Hand bei der Katheterentleerung der Harnblase. Der Spiegel ist zwar bisher nicht als "Hilfsmittel" anerkannt, aber unverzichtbar, wenn eine Katheterentleerung ohne Sichtkontrolle nicht möglich ist.*

## **Spitzfußbandagen**

Spitzfußbandagen sind Zweizugkompressionsbandagen, die mittels Zuggurten eine Fußhebermuskelschwäche ausgleichen.

### **[Sportrollstuhl]**

Sportrollstühle sind von ihrer Zweckbestimmung her speziell für sportliche Aktivitäten konzipiert oder entsprechend ausgerüstet. Diese Aktivitäten sind dem Freizeitbereich des Versicherten zuzuordnen und fallen nicht in die Leistungspflicht der Gesetzlichen Krankenversicherung. Während darüber hinaus eine alleinige Versorgung mit einem Sportrollstuhl nicht zweckmäßig und nicht wirtschaftlich ist, geht eine Zweitausstattung mit einem Sportrollstuhl über das Maß des Notwendigen hinaus. Inwieweit eine Kostenübernahme (ganz oder teilweise) im Rahmen des § 43 SGB V möglich ist, ist jeweils im Einzelfall zu prüfen.

*Hinweis:* Auch wenn ein Sportrollstuhl nicht ausdrücklich im Hilfsmittelverzeichnis aufgeführt ist, so kann dies von der Krankenkasse nicht als Argument benutzt werden, weil das Verzeichnis im begründeten Einzelfall nicht verbindlich ist, sondern mehr eine unverbindliche Auslegungshilfe darstellt (SG Itzehoe vom 28.09.2005). Das HM ermöglicht ein menschliches Grundbedürfnis nach körperlicher Bewegung und möglichst weitreichender sozialer Integration.

## **Spreizbandagen:**

→ Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen

## **Spreizhosen:**

→ Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen

## **Spreizschalen:**

→ Hüftdysplasie-/Luxationsbandagen

## **Stabilisatoren**

Stabilisatoren zur funktionellen Nachbehandlung von Bandverletzungen am oberen Sprunggelenk kommen bei folgenden Indikationen in Betracht:

- Zustand nach operativ versorgter Bandverletzung am oberen Sprunggelenk (Bandnaht);
- Konservative Behandlung frischer Kapselbandverletzungen.

Mit der funktionellen Nachbehandlung wird bei eingeschränkter Beweglichkeit des verletzten Fußes eine frühzeitige Mobilisation erreicht.

Es gibt zwei Arten von Stabilisatoren:

1. Therapieschuhe mit integrierten Stabilisatoren (u.a. adimed-stabil);
2. "Orthesen", die in Konfektionsschuhen getragen werden. → Orthopädische Einlagen, → Orthopädische Innenschuhe.

## **Stabilisierungsbandagen**

Sie sind aus unelastischem, starrem Trägermaterial mit starren Stabilisierungselementen oder festen Gelenkschienen gefertigt.

## **Stechbecken**

zum Einstecken in Toilettenstühle oder Bett/Matratze. -□ Toilettenhilfen.

## **Stecklaken für Bett**, wasserdicht

S. dienen dazu, die Körperausscheidungen (Stuhl und Urin) bei Inkontinenten aufzufangen. Sie sind für immobile bettlägerige Patienten mit Risiko eines Dekubitus, vorgeschädigter Haut, nässenden Wunden oder Inkontinenz erforderlich Vgl. auch → Krankenunterlagen.

## **Stehbarren**

- Krankengymnastisches Hilfsmittel zum Erlernen des Stehens und Gehens. *Arten:* Stehbarren, fixiert: → Gehbarren, → Parallelbarren.
- Stehbarren, mobil: → Gehbarren, → Parallelbarren.

## **Stehbett/Stehbrett (Seitlagerungs-Stehbett)**

Das S. dient zur Aufrichtung und Durchführung von Stehübungen von an allen Extremitäten gelähmten Behinderten als Kreislauftraining, zur Vermeidung einer Kalksalzverarmung des Skeletts und zur Anregung des Harnflusses. Im Allgemeinen ist eine mechanische Ausführung ausreichend; nur wenn es sich aus medizinischen Gründen als unabweislich notwendig erweist, kommt eine elektrohydraulische Ausführung in Betracht. Wird neben einem elektrohydraulischen Bett ein elektrohydraulisches Stehbrett verordnet, kann ein Stehbett wirtschaftlicher sein. → Bett, behindertengerecht.

## **Stehbett mit Elektromotor**

→ Stehbett/Stehbrett (Seitlagerungs-Stehbett).

## **Stehbrett**

→ Stehbett/Stehbrett (Seitlagerungs-Stehbett).

## **Stehständer**

Gerät zur Stabilisierung der Fuß-, Knie- und Hüftgelenke, zur Durchführung von Stehübungen und Bewegungsübungen des Rumpfes und der oberen Extremitäten.

## **Stehübungsgeräte**

*Arten:* fixierte oder mobile S.; → Stehbett/Stehbrett, → Rollstühle mit Stehvorrichtung, → Aufrichtehilfe. An S. muss der Querschnittsgelähmte oder ähnlich Schwerbehinderte, sei es in Stützapparaten, sei es mit auf andere Weise fixierten unteren Gliedmaßen, tägliche Übungen durchführen. Diese Trainingsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Knochenentkalkung/-entsalzung (Osteoporose), der Kontrakturprophylaxe, dem Kreislauftraining und unterstützt die bestmögliche Leerung der Harnwege und des

Darmes. Die Auswahl des Stehübungsgerätes ist abhängig von der jeweiligen Lähmungssituation und sollte nur durch erfahrene Fachkräfte erfolgen.

### **Stockstütze**

→ Gehstöcke.

### **Stoffhüllen für Urinauffangbeutel**

Waschbare Hülle aus Baumwolle oder anderen hautfreundlichen Materialien in Größe eines Urinauffangbeutels mit zwei Öffnungen (1. zum Einschieben eines Urinauffangbeutels, 2. zum Durchstecken des Beutelabflusses). Die S. verhindert Schwitzen an den Auflagestellen von (aus Kunststoff bestehenden) Urinauffangbeuteln und verbessert die Hygiene.

### **Stomaartikel**

Sammelbegriff für verschiedene Mittel und Maßnahmen, die zur sachgerechten Versorgung einer aus Krankheitsgründen operativ angelegten künstlichen Darmausganges oder einer operativ angelegten künstlichen Harnableitung notwendig sind. → Geschlossene Beutel, → Ausstreifbeutel, → Verschlussklammern, → Urostomiebeutel, → Stomakappen/Minibeutel, -→ Zubehör für künstliche Körperöffnungen (Stoma), → Irrigatoren, → Anus Praeter-Bandagen, → Pflegemittel für Stoma.

*Anmerkung: Seit 01. Januar 2005 gelten bundesweit Festbeträge.*

### **Stomakappen/Minibeutel**

Sie dienen zur kurzzeitigen Verschließung des Stomas während der ausscheidungsfreien Zeit und nach der Irrigation (-□ Irrigations-Set) mit Irrigationssystemen. → Stomaartikel

### **Stoma-Versorgungsartikel**

→ Stomaartikel.

### **Straßenkrankenfahrzeug**

Reine Straßenkrankenfahrzeuge können in Betracht kommen, wenn innerhalb der Wohnung mit anderen Hilfsmitteln eine ausreichende Gehfähigkeit erreicht werden kann und sich der Behinderte nur auf der Straße eines Krankenfahrzeuges bedienen muss oder wenn in der Wohnung wegen der baulichen Gegebenheiten ein Krankenfahrzeug nicht benutzt werden kann. → Krankenfahrzeuge.

### **Strickleiter**

Strickleitern werden in der Regel an der Zimmerdecke befestigt. Sie dienen dem Gelähmten zum Aufrichten und zum leichteren Übersetzen, z.B. vom Bett in das Krankenfahrzeug, vom Krankenfahrzeug in die Badewanne usw.

### **Strumpfanzieher/Strumpfanziehstab**

Der Strumpfanzieher ist in Längsrichtung elastisch und besitzt am unteren Rand zwei "Ohren". Die Strumpfhose wird fest auf den Anzieher gezogen, die übrigen Teile liegen zwischen den "Ohren" und dem oberen Rand des Strumpfanziehers. Der Strumpf kann durch wechselseitige Gurtzüge an den Bändern angezogen werden.

Strumpfanziehstäbe erleichtern Hüft-, Knie- und Wirbelsäulenversteiften sowie Ohnhändern das Anziehen der Strümpfe. Der Strumpfhalterverschluss an beiden Stahlschienen öffnet und schließt sich durch Verschieben der Handgriffe. Indiziert bei Hüft- und Kniebeugeeinschränkung, Totalendoprothesen-Luxationsgefahr, schweren Bandscheibenschäden, Prolapsgefahr.

### **Stuhlauffangbeutel**

Sie dienen zum Auffangen des Stuhles und sind mit Klebefläche und Ausstreifvorrichtung versehen.

### **Stützapparat**

Orthese für Arm oder Bein. Ausführung in Schienen-Schellen- oder in Schienen-Hülsen-Technik; Schellen mit Riemen-, Gurt-, oder Klettenbandverschluss; Hülsen aus Leder bzw. Kunststoff mit Schnürverschluss, meist als Haken oder Ösen; Schienen ohne oder mit Gelenken, Gelenke mit Anschlägen bzw. Feststellungen.

### **Stützen für Unterarm**

→ Unterarmgehstützen.

### **Stützkorsett nach Maß**

Rumpforthese zur Stützung und Fixation des Becken- und Lendenbereichs. → Rumpforthese.

### **Stütznieker nach Maß**

Es dient zur Stützung und Fixation des Becken- und Lendenbereichs. → Rumpforthese.

### **Stuhl für die Dusche**

→ Duschstuhl, → Duschrollstühle.

### **Stuhl für die Dusche mit Toiletteneinsatz**

→ Duschstuhl mit Toiletteneinsatz.

### **Stuhl für Toilette**

→ Toilettenstuhl/Nachtstuhl/Toilettenrollstuhl.

### **[Stuhllift]**

→ [Monolift.]

### **Suspensorien**

sind Tragvorrichtungen für den Hodensack und sind aus festem oder elastischem Gewebe, teilweise mit Schenkelriemen.

### **Swivel Walker**

Orthopädisches Hilfsmittel zur Fortbewegung durch Schaukelbewegungen in aufrechter Körperhaltung. Das Gerät besteht aus einem Stehrahmen, der den Körperproportionen angepasst ist. Durch wechselweises seitliches aktives Verlagern des Körperschwerpunktes wird jeweils eine von zwei Fußplatten entlastet und durch einen Federmechanismus nach vorne bewegt. Hierdurch erfolgt eine Vorwärtsbewegung in kleinen "Schritten".

## **Symphysenbandagen**

sind beckenumfassende, unelastische feste Gürtel.

## **T**

*Tablett: → Rollstuhltablett nach Elsner*

### **Tamponapplikator**

Der Applikator ist ein Hilfsgerät und dient der Erleichterung der Tamponeinführung. -□  
Analtampon.

### **Tisch**

→ Brückentisch (für Tetraplegiker).

### **Toilettenanlage, automatisch (für Tetraplegiker)**

Sie ermöglicht Querschnittgelähmten mit einem Funktionsausfall der oberen Extremitäten die selbständige Durchführung der notwendigen Hygienemaßnahmen.

### **Toilettenauflagen, spezial**

Sie schützen die Haut des Querschnittgelähmten bei den häufig langdauernden Maßnahmen zur Urin- und Stuhlentleerung vor drohenden Druckschäden. Doppelbeschaffung ist wegen der Reinigung bei Verschmutzung erforderlich.

### **Toiletteneinsatz**

→ Duschstuhl mit Toiletteneinsatz.

### **Toilettenhilfen**

Toilettenhilfen kommen grundsätzlich für Schwerstbehinderte mit fehlender Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsstörungen, erheblichen Funktionsausfällen an den

unteren Extremitäten, für Hüft- und Wirbelsäulenversteifte, Tetraplegiker mit erheblicher Störung der Greiffunktion auf beiden Seiten in Betracht. Bei den Toilettenhilfen bedarf es einer individuellen, auf die wohnlichen Verhältnisse abgestellten Versorgung. Dazu gehören u. a. → Haltegriffe, → Toilettenstuhl/Nachtstuhl/Toilettenrollstuhl, → Toilettensitz, → Stechbecken, → Toilettensitzerhöhung, → Toilettensitzaufgabe, → Wandtoilettenhilfe.

### **Toilettenrollstühle**

→ Toilettenstuhl/Nachtstuhl/Toilettenrollstuhl.

### **Toilettensitz**

Sitz, der auf das Becken aufgelegt wird; ggf. mit seitlichen Stützen.

### **Toilettensitz, spezial**

Ein Spezial Toilettensitz schützt die Haut des Querschnittgelähmten bei den häufig langdauernden Maßnahmen zur Stuhlentleerung vor drohenden Druckschäden.

### **Toilettensitzaufgabe**

Auflagen für Toilettenrand oder Toilettensitz. Sie schützen vor Druckschäden der Haut bei oft lang andauernder Stuhlentleerung.

### **Toilettensitzerhöhung**

Fest montierte Toilettensitzerhöhung oder Toilettensitz mit höhenverstellbarem Gestell, der über das Sitzbecken gestellt wird.

### **Toilettenstuhl/Nachtstuhl/Toilettenrollstuhl**

Stuhl mit Toiletteneinsatz; ggf. kann ein Krankenfahrzeug mit Toiletteneinsatz oder Toiletteneimer zweckmäßig sein; diese Krankenfahrzeuge lassen sich im Allgemeinen auch über das Sitzbecken schieben.

### **Toupet**

→ Perücke.

## **Trachealkanüle**

Eine T. wird bei chronischen Atemstörungen verwendet, oft verordnet mit einem → Absauggerät.

## **Treppenfahrzeuge**

Rollstuhl mit hochstellbarer Sitzeinheit für waagerechten Transport auf der Treppe. Weitere Möglichkeiten sind elektrisch betriebene Treppensteighilfen bzw. Treppenraupen, die durch Personen geführt werden. → Treppenraupe.

## **Treppenraupe**

Bei der Treppenraupe handelt es sich um ein batterie- oder netzbetriebenes Gerät, das einem Behinderten nur in Verbindung mit einem Rollstuhl die Überwindung von Treppen ermöglicht. Dieses mobile Gerät kann im Rahmen des Einsatzradius (Kabellänge, Batteriekapazität) im häuslichen und außerhäuslichen Bereich benutzt werden. Für die Treppenraupe muss eine im Gebrauch ausgebildete Person im Haushalt oder der Umgebung erreichbar sein.

## **Trinkhilfen**

Ess- und Trinkhilfen.

## **Tuchunterlagen für das Bett, wasserdicht**

→ Krankenunterlagen.

## **Turnschuhe**

→ orthopädische Turnschuhe

# **U**

## **Übungsgeräte**

→ Stehübungsgeräte.

### **[Übungsmatte]**

*dient dem Schwerstbehinderten zur Durchführung der erforderlichen tägliche selbständigen Übungsmaßnahmen, wie passivem Durchbewegen der gelähmten Gliedmaßen, Stütz-, Stemm- und Dehnübungen der kontrakturgefährdeten Gelenke etc.*

### **Unterarmgehstützen**

Unterarmgehstützen bestehen aus Metallrohren und einem rutschsicheren Stockpuffer. Am oberen Ende ist eine verwindungssteife Kunststoffhalbschale mit einem Handgriff angebracht.

### **Unterlagen**

→ Krankenunterlagen.

### **Unterlagen (Tuch) für Bett, wasserdicht**

→ Krankenunterlagen.

### **Unterlagen wasserdicht**

→ Krankenunterlagen.

### **Urinal**

→ Urinalbandage, → Kondomurinal.

### **Urinalbandagen**

Sie dienen der Ableitung und zur Aufnahme von Urin bei Männern und Frauen. Kernstück einer solchen Bandage ist die Urinaufnahmevorrichtung. Sie dienten ursprünglich der Versorgung von mobilen, körperlich schwer arbeitenden Patienten. Diese Versorgungsart kann jedoch nicht mehr als zeitgemäß angesehen werden.

### **Urinal/Urinflasche/Urinflaschenhalter**

Urinale mit Zubehör werden bei Harnblaseninkontinenz benötigt. Zwei Urinale befinden sich jeweils im 24-stündigen Wechsel in ständigem Gebrauch, wobei eines getragen,

das andere in desinfizierende Lösungen eingelegt wird. In Betracht kommen amerikanisches Urinal, Uridom, Uribexflasche, Urinar, Urax-Urinal, Urinbeutel, Urinflaschen, Urinschiffchen.

### **Urinauffangbeutel zum Auffangen von Urin bzw. zur Urinableitung**

Kunststoffbeutel zum Auffangen von Urin zum Einmalgebrauch aus der Harnblase

- mit kurzem Überleitungsstück: als Beutel, der am Oberschenkel oder Unterschenkel befestigt wird
- bei Urinableitung über einen (in der Nacht oder länger getragenen) Dauerkatheter oder
- zur Urinableitung über ein Kondomurinal

Zur Vermeidung von Schwitzen wird der Beutel in einer Stofftasche (z.B. → Netti-Einbeinhose oder → Stoffhülle für Urinauffangbeutel) getragen

- mit langem Überleitungsstück zur Urinableitung über eine längere Strecke
- bei Befestigung des Beutels am Bett oder am Rollstuhl
- zum Ankleben an einem Stoma bei künstlicher Harnableitung direkt auf der Haut oder auf vorher an der Bauchhaut befestigten Basisplatten mit und ohne Rastring, meist
- mit Befestigungsgurten;

### **Urinauffangbeutel zur Uringewinnung**

Kleine, direkt auf die Haut zu klebende Einmal-Auffangbeutel

- zum Auffangen von Urin zur Urinuntersuchung (verordnungsfähig als "Urinauffangbeutel für Pädiatrie").
- zum Schutz der äußeren Öffnung eines während der Nacht getragenen Katheters ("Nacht Katheter"), um eine Infektion der Blase durch den Katheter zu vermeiden.

### **Urinauffangbeutel für geschlossene Systeme**

Urin-Bettbeutel für geschlossene Systeme mit Rücklauf Sperre, Ablaufventil und Aufhänge- bzw. Fixiervorrichtung am Beutel.

### **Urinauffangbeutelhalter**

→ Netti-Einbein-Hose.

### **Urin-Beinbeutel**

Beinbeutel mit Anschlussmöglichkeiten an Rolltrichter, Urinalkondom oder Katheter mit und ohne Ablassventil. → Zubehör für Auffangbeutel.

### **Urin-Bettbeutel**

Urinbeutel mit Aufhänge- bzw. Fixierungsvorrichtungen am Beutel und Anschlussmöglichkeiten an Rolltrichter, Urinalkondom oder Katheter.

### **Urinflaschenfixierung**

→ Sandsäcke, klein zur Urinflaschenfixierung.

### **Urinschiffchen**

Urinschiffchen sind der weiblichen Anatomie angepasste Harnauffanggeräte für querschnittsgelähmte oder hüftversteifte Frauen.

### **Urostomie-Beutel**

Hierbei handelt es sich um einen Sammelbegriff für die unterschiedlichen Beutelversorgungssysteme, die insbesondere bei einer künstlichen Harnableitung (Urostomie) Verwendung finden.

## **V**

### ***Verschlussklammern***

*unterschiedlicher Größe (z.B. Verschlussklammer Größe 1 und 2 [Braun-Melsungen] für Beutel, die zum Auffangen von Stuhlgang verwendet werden. Sie gehören zu den → Stomaartikeln.*

### **Verschlusspflaster**

Mit Verschlusspflastern (z.B. PVA-Analtampon-Sicherung = rundes Schaumstoffpflaster von 65 mm Durchmesser mit Klebefläche oder Fixomull-Stretch oder andere elastische Klebepräparate) kann der After zugeklebt werden, nachdem ein → Analtampon eingeführt wurde.

### **Vierpunktstütze**

→ Gehstöcke.

### **Volmarsteiner Tamponapplikator**

→ Tamponapplikator.

### **Vorfußbandagen**

Vorfußbandagen *ohne Pelotte* sind zirkulär komprimierende, elastische oder unelastische Gewebe, die die Bänder des Metatarsalgewölbes unterstützen. Sie dienen der Behandlung akuter Spreizfußbeschwerden.

Vorfußbandagen *mit Pelotte* sind zirkulär komprimierende, elastische oder unelastische Gewebe, die die Bänder des Metatarsalgewölbes und das Metatarsalgewölbe selbst unterstützen. Die Pelotte dient zur Schmerzlinderung bei Spreizfußbeschwerden.

Indikationen: chronische Spreizfußbeschwerden, leichte Distorsion des Vorfußes.

### **Vorlagen**

→ Saugende Inkontinenzvorlagen, -□ Saugende Inkontinenzhosen.

## **W**

### **Wandtoilettenhilfe**

Die Wandtoilettenhilfe ist ein an der Wand befestigtes, höhenverstellbares Gerät mit einer Haltevorrichtung für Toilettenpapier. Mit dem Fuß wird das Toilettenpapier mit einer Klemme auf einer Wippe befestigt. Anschließend kann die Analregion abgestreift werden.

### **[Wasser-Auftriebshilfe]**

-□ [Auftriebshilfe im Wasser].

### **WC-Anlage, automatisch**

→ Toilettenhilfen.

### **Wechseldruckmatratze**

→ Dekubitus-Schutzaufgabe.

### **Windeln**

→ Saugende Inkontinenzvorlagen, → Saugende Inkontinenzhosen.

### **Windelhöschen**

→ Saugende Inkontinenzvorlagen, → Saugende Inkontinenzhosen.

### **Witterungsschutz**

→ Krankenfahrzeuge faltbar mit Zubehör und Zurichtung zur Verkehrssicherheit und zum Witterungsschutz.

### **Würfelmattmatratze**

→ Dekubitus-Auflegematratze.

## **Z**

### **Zimmerrollstühle**

Einsatzbereich nur in der Wohnung. → Krankenfahrzeuge.

### **Zubehör für Auffangbeutel**

- **Haltebänder für Beinbeutel** dienen der Befestigung von Urinbeuteln am Bein. → Urin-Beinbeutel.

- **Halterung/Taschen für Urin-Beinbeutel** dienen zur Aufnahme und Fixierung von Urinbeuteln am Körper. Sie sind dann angezeigt, wenn durch Haltebänder Stauungen an Beinen zu erwarten sind oder eine unzuträgliche Schweißbildung vermindert werden soll, vornehmlich bei Daueranwendung von Urinbeuteln zur Inkontinenzversorgung. → Urin-Beinbeutel.
- **Halterungen/Befestigungen für Bettbeutel** dienen zur Fixierung von Urinbeuteln am Bett (immer unterhalb des Blasenniveaus). → Urin-Bettbeutel.
- Verbindungsadapter, Schlauchanschlüsse, Winkelstücke oder andere Zubehörprodukte.

### **Zubehör für künstliche Körperöffnungen (Stoma)**

- **Basisplatten** dienen zur Befestigung von Stomabeuteln. Sie können je nach Art des Stomas und Feuchtigkeitsbelastung mehrere Tage am Körper verbleiben;
- **Hautschutzplatten** bilden eine schützende Schicht zwischen Haut und Versorgungssystem bei Hautempfindlichkeit;
- **Hautschutzringe** sind selbsthaftend und schirmen die Haut im unmittelbaren Stoma-Umkreis gegenüber der Klebefläche des Beutels wirkungsvoll ab; eine meist vorübergehende Anwendung bei Entzündungen oder anderen Hautläsionen;
- **Stomaverschlüsse** dienen zum direkten Verschluss von Stomaöffnungen - in der Regel bei Kolostomie - während der ausscheidungsfreien Zeit;
- **Verschlussklammern** dienen zum Verschluss von → Ausstreifbeuteln;
- **Gürtel** dienen zur Befestigung von Andruckplatten oder Stomabeuteln mit entsprechender Vorrichtung;
- **Beutelbezüge** dienen zum Schutz der Haut bei stark transpirierenden Patienten sowie bei Patienten mit Kunststoffallergien;
- **Filter** (Aktivkohle) dienen dem geruchlosen Entweichen von Darmgasen aus Stomabeuteln.

*Anmerkung: Seit 01. Januar 2005 gelten bundesweit Festbeträge. Laut Bundesverband der Innungskassen kündigte eine Vielzahl von Herstellern an, zum Festbetrag liefern zu können. Über diese und andere Möglichkeiten die Stomaartikel zum Festbetrag ohne Differenzzahlung zu erhalten, werden die Krankenkassen ihre Versicherten informieren.*

## Literatur

Ermert, J.A.; U. Dürrwang; L. Xu, B. Schroeter  
Hilfsmittel zur Verbesserung der analen Inkontinenz  
Broschüre: ASbH-Ratgeber: Inkontinenz bei Spina bifida (1995)  
S. 75-87

Ermert, J.A.; U. Dürrwang; L. Xu, B. Schroeter  
Hilfsmittel zur Verbesserung der Urin-Inkontinenz  
Broschüre: ASbH-Ratgeber: Inkontinenz bei Spina bifida (1995)  
S. 57-74

Hilfsmittelkatalog einschließlich Hilfsmittelverzeichnis  
Stand 29. Oktober 1982 in der Fassung der 97. Ergänzungslieferung vom 1.8.2005  
AOK-Verlag GmbH, Postfach 1120 53423 Remagen  
ISBN 3-553-37 300-4. Art. Nr. 37300. V/2005

Michael, Theodor; Günther, Norbert  
Orthesenversorgung bei Spina bifida  
Persönliche Überlassung

Müller, Margit, Grete Nanz  
Steh und Gehversorgung bei Kindern mit erworbener Querschnittslähmung  
in: M. Laub (Hrsg.): Querschnittsläsionen im Kindesalter  
Ätiologie, Klinik, Therapie, 1995; S. 143-163  
Ciba-Geigy Verlag

Preisler, B.  
Swivel Walker: Eine noch wenig verbreitete Steh- und Gehorthese für  
Querschnittsgelähmte und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen.  
Krankengymnastik, 44 (1992): 297-301